

Bezugspreis:

5 erteilte 25.50 M., monatl. 8.50 M., frei ins Haus, voraus zahlbar. ...

Der "Vorwärts" mit der Sonntagsbeilage "Voll u. Zeit" erscheint wochentlich immer am Sonntag einmal.

Telegraphische Adressen: "Sozialdemokratisches Blatt".

Vorwärts

Berliner Volksblatt

Zentralorgan der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Wichtigste Neuigkeiten:

Die allgermanische Bauernvereine ... "Kleine Nachrichten" ...

Redaktion und Expedition: SW. 68, Lindenstr. 3. ...

Dienstag, den 4. Mai 1920

Vorwärts-Verlag G. m. b. H., SW. 68, Lindenstr. 3. ...

Neue Streikwelle in Frankreich.

Die C. G. T. als Streikkomitee.

Paris, 3. Mai. Nach einer Meldung des "Matin" hat der ...

Solidaritätsstreik der Seeleute und Bergarbeiter.

Paris, 3. Mai. Gestern haben in Havre, Cherbourg, ...

Paris, 3. Mai. Havas meldet aus Le Havre, daß gemäß ...

Paris, 3. Mai. Nach Meldungen aus Carmaux haben die ...

Paris, 3. Mai. (Havas.) Eine Versammlung aller Syndikate ...

Eine Verhaftung.

Paris, 3. Mai. Die Polizei hat heute morgen den Redakteur ...

Ein Welthilfeprogramm.

Die französischen Gewerkschaften für gleichmäßige Ernährung.

Paris, 3. Mai. (W.L.B.) Der Allgemeine Arbeiterverband ...

Die Kriegsteilnehmer-Internationale.

Sozialismus statt Versailler Völkerbund.

Genf, 3. Mai. (Eigener Drahtbericht des "Vorwärts") Der ...

"Deutschland tut nichts."

Wie wir den Diktatfrieden erfüllen.

Deutschland hat von den 5000 Volkswortern, die es nach ...

Damit vergleiche man nicht nur die Beschuldigungen Frankreichs, ...

Wichtiges übersteht. Laut "Nieuwe Rotterdamse Courant" ...

Paris ohne Zeitungen.

Mäßige Ausdehnung des Eisenbahnerstreiks.

Paris, 3. Mai. (W.L.B.) Paris ist heute ohne Zeitungen. ...

Drohende Streiks in England.

London, 3. Mai. In England drohen neue Kämpfe ...

Siedehitze in Oberschlesien.

Oppeln, 3. Mai. (W.L.B.) Die überaus erregte Haltung ...

Strafgefangenenratwahl.

Beuthen (W.L.B.), 3. Mai. Im hiesigen Gerichts- ...

So sehr die Erregung der deutschen Bevölkerung in ...

Worte und Taten.

Zum Agrarprogramm der Deutschnationalen.

Die frühere konservative Partei, die sich heute den zeit- ...

Ihr neuestes Wahlprogramm klingt zwar in feinen ...

Bei der Junkerpartei sind's aber Worte, keine Taten. ...

Das Reichsiedlungsgesetz stellt die Bildung von Land- ...

Das sieht harmlos aus, ist aber in der Tat eine Sabotage ...

Ferner soll für die Siedlung nach dem deutschnationalen ...

Die Junkerpartei geht mit ihrem Wahlprogramm auf ...

Will man aber wissen, wie die Deutschnationalen den ...



**Hilf mir, O Herr Burg-Jannschau an den Minister v. Seebeck vom 12. April 1918** erinnern, in dem es hieß:

Im **Tagesspiegel**, nach **Polen** auf meinen Posten zurückzuführen, danke ich Gott, die **Schere** mit den **Wältern** und der **Zivilverwaltung** los zu sein. Es ist auf dem Lande jetzt tatsächlich unerträglich mit den täglich wechselnden Verordnungen. Ich bestelle 100 Morgen überhaupt nicht, und so machen es viele, weil die Unsicherheit der Ernte und der Bestimmungen zu groß ist. Die Sache mit den **Kartoffeln** ist jetzt einigermaßen vernünftig, von den **Schweinen** wird die Hälfte in den **Pfäcken** verkauft. Die **Ernteritter** auf dem Lande ist sehr groß und wird sich nach dem **Kriege** entladen. Dazu kommt, daß das **Vertrauen** zu der obersten Kriegsführung in allen Kreisen immer mehr **schwindet**. Daß das **Vertrauen** zur obersten Zivilverwaltung **angst** fehlt, weißt Du. Nun aber **Schwamm** drüber...

Das war während des **Kriegs** unter der **englischen Blockade**. Jetzt drohen die **deutschnationalen Großgrundbesitzer** mit **Lieferungsstreik**, und in **Kommunen** weigern sich viele von **ihnen**, den **Boden** ordnungsgemäß zu bestellen; sie wollen nur noch für den **eigenen Bedarf** produzieren, weil sich das **übrige** nicht **rentiert**.

Das heißt „den **Nahrungsmittelbedarf** Deutschlands aus eigener **Kraft** decken“. Worte und Taten!

## Das bayerische Vorbild.

### Block gegen die Sozialdemokratie.

Die **Deutschnationalen** wissen nach den **Kapp-Tagen** besser denn je, daß ihnen jede **Aussicht auf eine Allein-** herrschaft in **Deutschland** abgeschritten ist. Sie versuchen daher, auf dem **Wege des Wahlkampfes** und des **Parlamentarismus** zu einem **System der reaktionären Vorherrschaft** zu gelangen, wie es in **Deutschland** vor der **Revolution** bestanden hat.

Die **„Deutsche Tageszeitung“** enthüllt dieses Ziel in einem **Kritik** „**Bayern als Vorbild**“, worin es heißt:

Es muß davon kommen, daß das **bayerische Beispiel** im **Reich** nachfolgt. Daß die **Möglichkeit einer rein bürgerlichen** **Rechts- und Regierungsbildung** den **sozialdemokratischen** **Massen** das **Bewußtsein** der **Unentbehrlichkeit** und der **überwiegenden** **Nachstellung** nimmt. Wir müssen heraus aus dem **Bann der Phrase**, daß man in **Deutschland** nicht ohne die **Sozialdemokratie** regieren kann. Diese **Zwangsvorstellung** wirkt auf **weite Kreise** wie der **Arbeitsstreik** auf das **Gesamte**. Dieser **Arbeitsstreik** muß **weggewischt** werden. **Bayern** zeigt, daß es möglich ist, ohne die **Sozialdemokratie** zu regieren.

Ohne die **Sozialdemokratie** regieren, heißt mit den **Deutschnationalen** regieren oder **vielmehr** die **Deutschnationalen** mit **Hilfe der bürgerlichen Parteien** regieren lassen. Das ist das **Ziel** des **deutschnationalen** **Wahlkampfes**, und darum begrüßt die **deutschnationale Presse** die **Rechtsabspaltung** in der **Demokratischen Partei** ebenso wie die **Gründung einer** **Christlichen Volkspartei** im **Rheinland**, die, wie der **„Total-Anzeiger“** mit **Entzücken** meldet, „ein **Gegengewicht** gegen die **allzu extrem nach links** **gehenden Bestrebungen** der **Genierpartei**“ bilden und sich über das **ganze Reich** ausbreiten will.

Wenn sich die **Deutsche Volkspartei** verstärkt, wenn **Zentrum** und **Demokraten** weiter nach **rechts** rücken, so können die **Deutschnationalen** ihr **Ziel** erreichen, auch wenn sie selber bei den **Wahlen** so **miserabel**, wie möglich **abscheiden**. In der **„Christlichen Volkspartei“**, in der **Reiner-Stresemann-Gruppe** bis **hinüber** zu den **Demokraten** haben sie ja ihre **stillen Helfer**. Tatsächlich weiß kein **Wähler**, der am **6. Juni** seine **Stimme** für das **Zentrum** oder für die **Demokraten** abgibt, welcher **Art** die **Politik** ist, die er durch seine **Stimmabgabe** unterstützt.

In dem **loeblichen** **ordentlichen** **Wahlaufruf** des **Zentrums** findet sich eine **Stelle**, die **geradezu** wie eine

**Entschuldigung** dafür **klagt**, daß das **Zentrum** nicht schon in der **Nationalversammlung** dem **glorreichen bayerischen Vorbild** gefolgt ist. Da heißt es:

Eine **Mehrheit** des **Zentrums** mit den **Parteien** der **Rechten** war nicht gegeben. Diese **Parteien** verfügten **zusammen** über **nur 154 Mandate**. Sie blieben mit **58 Stimmen** unter der **Halbte** der **Gesamtmandate**. Rechnet man die **Demokratische Partei** mit **75 Mitgliedern** hinzu, so ergab sich **allerdings** eine **keine ziffernmäßige Mehrheit** der **nicht sozialistischen** **Fractionen**. Aber auch eine **solche Regierung** ohne die **Beistellung** der **Rechtssozialdemokraten** wäre aus **äußeren** und **inneren Gründen** **unmöglich** gewesen. Zur **Wiederherstellung** der **Ordnung** bedurfte es der **tätigen, aufbauenden** **Wirkung** der **Arbeitermassen** in **Stadt** und **Land**. Nur die **Teilnahme** der **165 Mitglieder** **mehrheitssozialistischen Partei** konnte diese **Wirkung** gewährleisten.

Daraus kann geschlossen werden, daß das **Zentrum** jede **Änderung** der **Wahlgesetze** und jede **Veränderung** der **politischen Gesamtanlage** dazu **benutzen** will, seine **Taktik** zu **revidieren**.

Sobiel ist klar: Die **alte Parole** der **Sammlung** gegen die **Sozialdemokratie** ist **wieder** **aufgefunden** und **findet** bis **weit** in die **bürgerlichen Parteien** hinein ein **Echo**. Die **Arbeiter** sind **vollkommen blind**, die **meinen**, bei den **Wahlen** handle es sich um einen **Entscheidungskampf** zwischen **Sozialdemokraten** und **Unabhängigen**. Der **Entscheidungskampf** steht **zwischen** der **Sozialdemokratie** und den **bürgerlichen Parteien**, der **Sieg** der **bürgerlichen Parteien** würde aber einen **Mißfall** der **gesamten sozialistischen Arbeiterschaft** in die **alte Ohnmacht** bedeuten. Die **Arbeiterschaft** muß zeigen, daß die **Idee**, man könne ohne sie **nicht regieren**, kein **bloßer hypnotisierender „Arbeitsstreik“** ist, sondern daß sie auf **realen Tatsachen** beruht. Es handelt sich darum — und jeder **Nichtingsstreit** ist dabei **überflüssig** und **schädlich** — die **Sozialdemokratie** so **stark** zu machen, daß die **Wiederaufrichtung** der **Funkerherrschaft** in **Deutschland** **unmöglich** wird.

## Militarismus und Kommunismus.

### Wie einer dem anderen half.

Durch den **Streit** der **R. P. D.** und der **S. A. P. D.** erfährt die **linksradikale Arbeiterschaft** manche **interessante** **Wahrheit**, die **nicht** **goglaubt** wurde, solange sie von uns **ausgesprochen** wurde, der **sich** die **Radikalen** nun aber **kaum** mehr werden **verschließen** können, wo sie von den **Propheten** des **„wahren Radikalismus“** bestätigt wird. Wir haben hier oft **ausgeführt**, daß es in **erster Linie** der **Rechtsradikalismus** der **äußersten Linken** war, der den **Militarismus** in **Deutschland** wieder **hochzucht** half. Diese **Feststellung** hat **mitunter** **heftigen** **Jorn** der **Genradikalen** erregt. Sie wird aber nun **vollständig bestätigt** durch die **neueste** **Streitschrift** der **S. A. P. D.** **„Kommunismus gegen Spartakismus“** **wiederum** der **S. P. D.** **„Führer Paul Levi als das „schonmieste Subjekt aller Zeiten“** **angegriffen**, es wird ihm **vorgeworfen**, die **Front** **erdolcht** zu haben, **anstatt** sie aus einer **imperialistischen** in eine **revolutionäre Front** zu **verwandeln**. Der **Hauptvorwurf** wird jedoch **gegen** **Levi** **erhoben** wegen der **Schaffung** des **„Roten Soldatenbundes“**. Hierüber sagt die **Schrift**:

Die **Schaffung** einer **bewaffneten Pratorianer-** **bande** (Noter Soldatenb. Red.) mit den **unerschöpflichen** **Mitteln** und im **Dienste** dieses **Spiegelbildes** des **internationalen Finanzkapitals** (gemeint ist **Levi**, Red.), der den **Bürgerkrieg** zu einer **programmatischen Forderung** **erhob** und ihn zum **alleinigen Ziel** und **Inhalt** der **revolutionären Bewegung** machte, führte mit **schäblicher Sicherheit** zur **Eröffnung** des **inneren Krieges**, in welchem die **deutsche Arbeiterschaft** sich selbst **gerstete** und **Teile** von ihr **der** **durch** die **Taktik** dieses **Ver-**

**brechers** **gezüchteten** **weißen Garde** **ausgeliefert** wurden. Wie **sehr** diese **Taktik** den **Wünschen** gewisser **Militärs** entsprach, zeigt der **blutrünstige Eifer**, womit die **preussischen Gaskräfte** sich von den **Januartagen** an auf die **revolutionären Arbeiter** stürzten, wo immer ihnen dazu die **Gelegenheit** **geboten** wurde.

Die **Folgen** des **Rechtsradikalismus** der **S. P. D.** sind hier **ganz richtig** **charakterisiert**. Nur **sehen** die **Lauffenberg** und **Wolffheim** an die **Stelle** dieses **Rechtsradikalismus** etwas **womöglich** **noch** **Schlimmeres**, den **nationalen Volksegoismus**. Wenn es **nach** **ihnen** **gegangen** wäre, so hätte **nach** dem **1. November 1918** **nicht** **Frieden** **geschlossen** werden dürfen, sondern es hätte **mit** **aller Kraft** (nur war **solche** **nicht** **mehr** **vorhanden**) der **revolutionäre Volkskrieg** gegen die **Entente** einhengen müssen. In **dieser** **Idee** sind die **Lauffenberg** und **Wolffheim** so **verrannt**, daß sie sich **ganz** die **alldeutschen Schlagworte** von der **„erdolchten Front“** und von der **„Korruption durch fremde Gelder“** **angeeignet** haben. So heißt es in einer **Polemik** gegen **Levi**:

Der **Mann**, der **heute** **schamlos** **offen** seine **Beziehungen** zu **Trebitch-Lincoln** selbst **enthüllt**, er kann **gezwungen** werden zu **enthüllen**, mit **welchen** **englischen Agenten** von der **Sorte** **jeans** **Trebitch** er im **Oktober 1918** in **Verbindung** **stand**, als er die **deutsche Front** **erdolchte**. Und er wird **vielleicht** sich **bevorzugen** müssen, **neugierige Fragen** nach der **Herkunft** der **ihm** **nach** **eigenem** **Gesandnis** **durch** die **Finger** **gleitenden** **vielen Millionen** **andere** **als** **auf** der **Heidelberg** **Konferenz**, wo **seine** **Antwort** in dem **Hinauswurf** der **neugierigen** **Frager** **bestand**.

Das könnte **ebenso** **gut** **Kapp** **wie** die **S. A. P. D.** **geschrieben** haben. Man wird **aus** **dieser** **Flugschrift** die **Lehre** **ziehen** **müssen**, daß es **sowohl** **mit** **der** **S. P. D.** **wie** **mit** **der** **S. A. P. D.** **nichts** **ist**.

## Demokratische Maßregelungsdrohung.

### Reichstagskandidat Dominicus und die Maifeier.

Der **Schöneberger Oberbürgermeister Dominicus** ist **demokratischer Kandidat** für die **Wahlen**. Von dem **innerlich reaktionären** **Geiste** dieses **Herrn** **zeugt** aber der **folgende** **von** ihm **mitunterzeichnete** **Erlaß**:

1. An **familiäre** **Dienststellen**.
- Die **Stadtverordnetenversammlung** hat am **26. d. M.** den **Antrag**, am **1. Mai** **Sonntagsdienst** für **alle** **Beamten**, **Angestellten** und **Arbeiter** **anzuordnen**, **abgelehnt**, so daß **an** **diesem** **Tag** der **regelmäßige** **Dienst** zu **leisten** ist.
- Es **finden** **also** **auf** **diesem** **Tag** **ihren** **Dienst** **nicht** **leistenden** **für** **unentschuldigtes** **Fernbleiben** **vom** **Dienst** **geltenden** **Vorschriften** **Anwendung**.
2. Je **einen** **Abdruck** **erhalten** die **Herrn** **Magistratsmitglieder** und **sonstigen** **Degenerenten**.
3. Pp.

Berlin-Schöneberg, den **20. April 1920**.  
Der **Magistrat** **gez.** **Dominicus**, **Rathesius**.

Das **„Berliner Tageblatt“** **schrieb** in **seiner** **Betrachtung** über die **Maifeier**, daß die **Demokraten** **klüger** **gelan** hätten, für den **1. Mai** als **gesetzlichen** **Feiertag** zu **stimmen**. Nun, **soviel** **Vernunft** **war** **bei** **dem** **Gros** der **Demokraten** **nicht** **vorhanden**. Wenn **aber** **ein** **Demokrat** **gar** **für** **die** **Beamten**, die **am** **1. Mai** **gefeiert** haben, die **Maßregelung** **and** **droht**, was **bleibt** **dann** **bei** **diesem** **überhaupt** **nach** **von** **demokratischer** **Gewinnung** **übrig**? Auch **dieser** **kleine** **Zug** **lehrt**, daß der **Wähler**, der **einen** **zuverlässigen** **Demokraten** **wählen** **will**, **nur** **dann** **sicher** **geht**, wenn er **für** **die** **sozialdemokratische** **Liste** **stimmt**.

Zum **Reichswahlleiter** ist der **Präsident** des **Statistischen Reichsamtes** **Debrück** und zu **seinem** **Stellvertreter** **Geheimrat** **Dr. Tenius** **ernannt**. Die **Geschäftsräume** **befinden** **sich** **am** **Lühnowufer** **6/8**.

## Musikgemeinden.

### Berliner Konzert-Umschau.

Die **Uebersicht** über die **dem** **Verband** der **freien Volks-** **sängern** **veranstalteten** **Konzerte** zeigt, daß **hier** **von** **kundiger** **Hand** **verhältniß** **für** **beste** **Wahl** in **bester** **Form** und **Darstellung** **besorgt** **wird**. **Wer** **für** **Stimmungen** eines **Hauses** **empfindlich** **ist**, **erhält** **hier** **nicht** **nur** **den** **Podium** **der**, sondern **auch** **von** der **Annahme** eines **selbst** **ankommenden** **Publikums** **immer** **wieder** **stärksten** **Eindruck**; **um** **so** **mehr**, **als** **hier** **jeder** **Beisitzer** **der** **geschäftlichen** **Spekulation** **fehlt**. **Kein** **Künstler** **kann** **sich** **eine** **stillere**, **feierlichere** **Kunstgemeinde** **wünschen**. **Wohlan**, **hier** **zu** **wirken**, **hier** **zu** **hören**. **Auch** **Conrad** **Korsge** **hebt** **den** **Sonntagmittag** in **Feiertagsstimmung**. **Er** **ist** **so** **andere** **als** **ein** **Blonder**, und **seine** **Fingertechnik** **selbst** **im** **weiten** **Raum** **an** **Beliebigkeit**. **Aber** **seinen** **Litz** **spielt** **ihm** **in** **Feiertagsstimmung** **kaum** **einer** **nach**. **Schuberts** **B-dur-Sonate** **wird** **reine** **Melodie** und **Grasie**, und **selbst** **in** **der** **Träumerei** **der** **Beethovenischen** **Wondschöpfung** **prägt** **sich** **ein** **starker**, **weil** **musikalisch** **tief-schürfender** **Gestalt** **aus**.

Der **erste** **Musikabend** des **„Künstlerdank“** **machte** **mit** **neuen** **und** **älteren**, **mit** **starken** **und** **schwachen** **Kompositionen** **Arthur** **Billiner** **besandt**. **Keinem** **einzigen** **seiner** **Werke** **kann** **man** **den** **Respekt** **vor** **bester** **Könnerlichkeit** **verwehren**; **aber**, **den** **Put** **in** **der** **Hand**, **triet** **einen** **doch** **zuweisen**. **Ueberall** **ist** **Geradlinigkeit**, **Symmetrie**, **logische** **Ordnung**; **die** **würden** **wir** **auf** **Kosten** **unter** **improvisierenden**, **meinetwegen** **recht** **abwegigen** **Sinnlichkeit** **der** **Melodie** **im** **Lied** **gern** **vermissen**. **Die** **harmonische** **Gewissenhaftigkeit**, **die** **Kunstfertigkeit** **des** **Stils**, **der** **so** **handelt** **vertikal** **zu** **schreiben** **weiß**, **kennt** **die** **Ausgelassenheit**, **die** **Freude** **an** **der** **horizontalen**, **durchfliegenden** **Gesamtlinie**. **Dieses** **beronnene** **Kärsich-** **sehen** **der** **Begleitung**, **die** **selbst** **erleucht** **in** **ihren** **Liedern** **ein** **paar** **Töne** **und** **ein** **bühnen** **Bewegung** **für** **den** **Sänger** **freilich**, **störte** **an** **meisten** **in** **der** **unruhigbaren** **Vertonung** **der** **Verfassen** **„An-** **weisung“**, **aber** **auch** **schon** **in** **den** **ohne** **großen** **Schwung** **geschriebenen** **Höflichkeit** **und** **Huch-Gesängen**, **denen** **Ueberdies** **Frau** **Schäffer-** **Kuznig** **eine** **matte** **Interpretin** **wurde**. **Ganz** **andere**, **voll-** **ständig** **in** **Stimmung** **und** **feiselichen** **Anfängen**, **sind** **die** **kleinen** **klavierstücke** **Op. 24** **deren** **schwermütliche** **Wälder** **selbst**, **deren** **lebendiger** **plaudernde** **India** **Hoffmann**, **Werkend** **elegant** **vortrug**. **Und** **eine** **wirkliche** **Literaturbereicherung** **ist** **die** **Sonate** **op. 25** **für** **zwei** **Geigen** **(Fisch** **und** **Kros)**, **Klangvoll** **empfundene**, **schickte** **im** **Satz**, **anregend** **für** **die** **Spiele** **und** **erbauend** **für** **die** **Gemüter**. **Im** **Instrumentalen** **liegt** **die** **Wurzel** **Wälder** **Kraft**; **er** **meide** **das** **Lied**. **Und** **seine** **Gemeinde** **wird** **wachsen**.

Die **hat** **Gustav** **Wahler** **schon**. **Auch** **in** **Berlin**, **wo** **legitim** **wieder** **der** **jugendliche**, **herlich** **temperierte** **Poliz** **Unger** **die** **„Einfache** **dirigiert**. **Ich** **habe** **meine** **Schau** **und** **meine** **Bedanken** **gegenüber** **solcher** **beifälligen** **Gemeinde**; **und** **gewinne** **Respekt** **vor** **der** **prophetischen** **Inbrunst** **des** **Interpreten**, **der** **wenigstens** **den** **reinen** **Satz** **zu** **einem** **Erlebnis** **macht**. **Dieser** **außerordentliche**

**Trauermarsch**, **mit** **seinen** **wachsenden** **Gängen**, **seiner** **schluchzenden** **Bewegung** **und** **seinem** **gehämmerten** **thematischen** **Gerüst** **paßt** **rote** **für** **rote**. **Gleich** **hinterher** **schon** **meldet** **sich** **der** **freischaltende** **Impressionist**, **frei** **und** **Musikalität**, **aber** **auch** **aus** **undefinierbarer** **Laune**. **Es** **hilt** **eine** **bunte**, **stilvolle**, **hier** **sogar** **seltsam** **optimistische** **Phantasie** **auch** **aber** **die** **Wälder** **des** **Satzes** **hinweg** **und** **über** **das** **Mißbehagen**, **daß** **ein** **Künstler** **Wahler** **Potenz** **den** **Arm** **bis** **zur** **Gotttheit** **redie**, **wollend**, **suchend**, **taubend**; **und** **daß** **er** **doch** **streckweis** **auf** **glattem** **Boden** **liegen** **bleiben** **mußte**, **ein** **Zurückgestoßener**. **Wesh** **der** **Gemeinde**, **die** **das** **vergift** **oder** **nicht** **erfährt**! **Ihr** **muß** **auch** **der** **Genius** **Wahlers**, **wie** **er** **im** **Wunder** **seiner** **Orchesterliebe** **treibt**, **verborgen** **bleiben**. **Und** **ist** **doch**, **auch** **im** **Zeit** **der** **selbstgedichteten** **Gesamtlieder**, **ergreifendstes** **Abbild** **Wahler** **Könntens** **und** **der** **einzige** **Weg** **zum** **ganzen** **Menschen** **und** **Künstler**. **Zwei** **dieser** **Gesänge** **wurden** **später** **zu** **Säulen** **der** **ersten** **Sinfonie**. **Die** **Einfalt**, **Wärde**, **Gesamtheit** **und** **Ruhe** **dieser** **orchestralen** **Stimmungsbilder** **ist** **nicht** **zu** **überbieten**. **Ist** **systemlos**, **geföhnt**, **voller** **Wirkung**, **ist** **beste** **Wahler** **Rußl**. **Ihr** **wurde** **Josef** **Kann** **ein** **seltsam** **weicher** **Ausdeuter**.

**Auch** **die** **Kunst** **hängt** **vom** **Beiter** **ab**, **und** **der** **Barometerhand** **ist** **nicht** **gleichgültig** **für** **die** **Laune** **der** **Konzertgeber**. **Im** **regenerischen** **April** **ruiniert** **Stimme** **oder** **dämpft** **ihre** **Einfaltung**. **Die** **sonst** **so** **sichere** **Sopranistin** **Dora** **Verstein** **hatte** **mit** **einer** **Indisposition** **zu** **kämpfen**, **die** **ihren** **hohen** **Lage** **etwas** **Gewalttames**, **Schüchtes** **gab**. **Ihrem** **Gesang** **aber** **hastet** **Charakter** **und** **Vildhaftigkeit** **an**; **so** **verdiente** **sie** **geradezu** **weil** **(auch** **in** **der** **Zusammenarbeit** **mit** **der** **besonnenen** **Geigerin** **Wesko-Schubert)** **Beifall**. **Ray** **Kapild** **ist** **ein** **ausgebender** **Stern**, **für** **die** **Bühne** **wie** **geschaffen** **dank** **einem** **warmen** **Schmelze** **in** **seiner** **weisen**, **prachtvollen** **Stimme**. **Auch** **spricht** **er** **vorzüglich** **und** **weidi** **die** **zarten** **Linien** **Straußcher** **oder** **Schmalstischer** **Lieder** **zu** **einem** **klaren**, **vertrauten** **Gebilde**. **bleibt** **nur** **die** **Frage**, **ob** **er** **einen** **ganzen** **Abend** **hindurch** **disponiert**, **singt** **und** **ob** **er** **nicht** **überhaupt** **zu** **den** **Tendern** **übergehen** **soil**. **Begründenswert** **ist** **Mizon**



## Gen. Dr. Köster über San Remo und Spa.

Das Budapest Blatt „Az Est“ veröffentlicht eine Unterredung seines Berliner Berichterstatters mit dem Reichsminister des Äußern, Gen. Dr. Adolf Köster. Ueber San Remo meinte Köster, daß die Interpretation, die Millerand in der Kammer zu den Ergebnissen der Konferenz gegeben habe, zu übergroßen Hoffnungen nicht berechtige. Des weiteren betonte er, daß die vielfach kritisierte Note über die Verbehaftung eines 200 000-Mann-Heeres keine neue Aktion, sondern nur eine Zusammenfassung des der Entente längst bekannten Materials gewesen sei. Was den Zeitpunkt ihrer Ueberreichung anbelange, so sei es von Seiten Deutschlands eine Pflicht der Loyalität gewesen, rechtzeitig und restlos den Alliierten Klarheit über die deutschen Verhältnisse und Wünsche zu verschaffen. (Es gereicht dem Gen. Dr. Köster zur Ehre, daß er einen Schritt verteidigt, für den er keinerlei Verantwortung trägt, da er vor seinem Amtsantritt erfolgte. Auch auf uns hätte jedoch die Form der Note einen wenig günstigen Eindruck gemacht. Sie atmete zu sehr den militärischen Geist ihrer Verfasser in der Vordrängerei und kam gerade deshalb in den Tagen von San Remo sehr ungelegen. Wenn wir auch bei ihrer Bekanntgabe nicht allzu scharf gegen sie Stellung nahmen, so geschah dies nur, um die Position unserer Regierung durch unsere Kritik nicht zu schwächen. Wir sind überzeugt, daß unter Kösters Leitung das Auswärtige Amt sich ein solches Schriftstück von Seiten der militärischen Stellen nicht wird aufzwingen lassen.)

Ueber die kommende Zusammenkunft in Spa erklärte Gen. Köster:

„Die Möglichkeit der mündlichen Aussprache in Spa gibt uns die willkommenste Gelegenheit, endlich aus dem fruchtlosen Stadium des Notenwechsels herauszukommen, eine Gelegenheit, die wir schon seit Versailles anstreben. Ein mündlicher Meinungsaustausch wird, so hoffen wir sicher, die leider bei unseren Gegnern noch bestehenden Ansichten über unseren mangelnden Willen einer lokalen Durchführung des Friedensvertrages zu zerstreuen. Wir gehen nach Spa in der Hoffnung, daß mit den dortigen Besprechungen eine neue Ära anfangen wird, in der durch gegenseitiges Verstehen und Würdigung der gegenseitigen Lebensmöglichkeiten und wirtschaftlichen Notwendigkeiten die Ausführung des Friedensvertrages von Versailles in die dem allgemeinen Interesse dienenden richtigen Bahnen geführt wird. Jeden Schritt, der auf diesem Wege liegt, sind wir zu gehen bereit. In dieser Richtung wünsche ich auch den jetzt in ein ernstes Stadium gelangenden deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen einen günstigen Fortgang. Nur auf dem Wege gegenseitiger Verständigung und gegenseitiger Rücksichtnahme kann die Atmosphäre geschaffen werden, die eine erspriehliche Arbeit gewährleistet. Die Erreichung dieses Zieles setzt aber unbedingt voraus, daß alle Hindernisse aus dem Wege geräumt sind, welche dem nationalen Empfinden jedes Volkes, das noch etwas auf sich und seine Ehre hält, tödliche Wunden zu schlagen geeignet sind. Daher hoffe ich, daß mit der Räumung des Maingaus nunmehr baldigst der erste Schritt gegenseitiger Verständigung getan wird. Die dazu notwendigen militärischen Umgruppierungen werden von uns beschleunigt ausgeführt werden.“

Auch hierin wird Genosse Köster Gelegenheit haben, alle seine Energie gegenüber gewissen Stellen aufzubieten, deren politischer Horizont nicht weiter reicht, als die „militärischen Notwendigkeiten“. Der Einmarsch südlich der Ruhr darf nicht eine Minute länger dauern und mit nicht einem Mann mehr erfolgen, als wirklich unbedingt notwendig ist, um Leben und Eigentum der Bevölkerung zu schützen.

Der Verlauf der Verhandlungen in Spa wird nicht zuletzt vom Stand der Dinge im Maingau, d. h. also auch in der neutralen Zone des Ruhrgebietes abhängen. Wir haben volles Vertrauen in Dr. Köster, daß er die politischen Gesichtspunkte gegenüber allen anderen tatkräftig vertreten wird. An unserem und der gesamten linksstehenden Presse rüchhaltigen Beistand wird es ihm dabei nicht fehlen.

## Reichswehr in Düsseldorf.

### Waldige Räumung des Maingaus.

Düsseldorf, 3. Mai. (W.Z.M.) Das Reichswehrregiment 61, das in der Nacht zum 20. 3. Düsseldorf verlassen hatte, hat die alte Garnison wieder bezogen. Mit ihm ist eine Abteilung staatlicher Sicherheitspolizei in Stärke von 1000 Mann eingezogen, die am Bahnhof und am Rathaus den Sicherheitsdienst übernommen hat. Der Abbau der Ortswehren ist nach dem von der Stadtverwaltung aufgestellten Plan programmäßig verlaufen.

In Varmen sind 40 Mitglieder eines bewaffneten Trupps verhaftet worden, weitere 60 sind entkommen.

Die Verringerung der Reichswehrformationen in der neutralen Zone auf den erlaubten Stand ist im Gange, so daß die Räumung des Maingaus durch die Franzosen erwartet werden kann. Zur Einreise nach Frankfurt a. M., wo jetzt die Messe abgehalten wird, ist eine besondere Genehmigung nicht mehr erforderlich. Der Belagerungszustand im französisch abgesetzten Gebiet ist aufgehoben.

## Ein Mord in Westfalen.

### Das Opfer „rotgardistischer“ Plünderer.

Münster i. W., Freiherr von Westerholt: Ghylenberg auf Schloß Sythen in Westfalen, der heute vor dem Kriegsgericht in Münster als Zeuge gegen den wegen Plünderung des Schloßes Sythen angeklagten Rotgardisten Susan aufzutreten sollte, wurde, wie der „Münsterische Anzeiger“ meldet, heute morgen etwa eine Stunde von Sythen entfernt im Freien ermordet aufgefunden. Bereits vor einiger Zeit war angekündigt worden, daß ein Preis von 20 000 M. von der Roten Armee auf seinen Kopf ausgesetzt sei.

## Millerand für Wirtschaftsberatung.

Bern, 5. Mai. Aus Paris wird gemeldet, daß Millerand sich damit einverstanden erklärte, eine deutsche Wirtschaftsmission zu empfangen, die mit französischen Sachverständigen über wirtschaftliche Fragen Abkommen zu beraten hätte, die zwischen Frankreich und Deutschland abgeschlossen werden.

Die dänische Besetzung der ersten Zone Nordschleswigs erfolgt am 5. Mai. — Der Führer der Bauern, Kiergaard, bildet das neue Kabinett. Die konservative Presse verlangt, daß die Internationalisierung der zweiten Zone zur Regierungsforderung erhoben werde.

## Franzosenwillkür im Saarrevier.

Der verantwortliche Redakteur der sozialdemokratischen „Vollstimme“, Scherer, hatte anlässlich des Vormarsches der Franzosen nach Frankfurt einige scharfe Worte über den französischen Militarismus geschrieen. Das dänische Mitglied der Regierungskommission Graf Molte als Justizminister forderte ihn in schroffer Form, ohne irgendeine Rechtfertigung zuzulassen, auf, mit öffentlicher Unterzeichnung in der „Vollstimme“ zu erklären, er nehme die über das französische Militär geschriebenen Worte als un wahr mit dem Ausdruck des tiefsten Bedauerns zurück. „Ja oder nein,“ schloß der Justizminister. „Nein“, antwortete Scherer auf diese unerhörte Zumutung. Am anderen Tage begannen französische Gendarmeriepatrouillen nach Scherer zu suchen, suchten zu wiederholten Malen das Parteibüreau, die Redaktion, die Wohnung usw. auf, um ihn zu verhaften. Es soll nun ein Verfahren am Kriegsgericht gegen Scherer anhängig gemacht werden. Die Regierungskommission erklärt sich an dem Fall Scherer für desinteressiert und überläßt dem Militärbefehlshaber volle Handlungsfreiheit und die damit verknüpfte Verantwortung. Der Saar-Presserverband hat Protest gegen diesen Standpunkt erhoben.

In der „Saarbrücker Jtg.“ schreibt ein Jurist, daß die französischen Truppen im Saarrevier lediglich Polizeidienst versehen, da fremdes Militär nicht anwesend sein darf. Beleidigung der Polizei gehört aber vor das Zivilgericht und die französischen Militärgerichte sind überhaupt rechts- und friedensvertragswidrig.

## Opfer der Entente-Autoraserei.

### Ein deutsches Kind erschossen.

Königsberg i. Pr., 3. Mai. (W.Z.M.) Die „Allenstein Zeitung“ meldet:

Am Sonnabend fuhr ein französisches Auto, geführt von einem französischen Chauffeur, auf der Landstraße nach Bartenburg. In dem Auto befanden sich noch zwei in japanischen Diensten stehende Jüdischkaufleute außerordentlich auf dem Wege nach Bismarckburg. Kurz hinter Allenstein fuhr das Auto gegen einen Baum und wurde in den Graben geschleudert. Einer der Insassen wurde einige Meter weit aus dem Wagen geschleudert. Es sammelten sich Kinder um das Auto herum. Der herausgeschleuderte Zivilist, der sich in erheblicher Aufregung befand, gab einen Schreckschuss aus einer Pistole ab. Hierdurch wurde ein 13-jähriger Knabe so unglücklich getroffen, daß er in der Nacht zu Sonntag starb. Der Chauffeur und beide Insassen wurden von der internationalen Kommission in Haft genommen. Die Kommission drückte den Eltern ihr Bedauern über das Vorwissen aus und leitete eine Untersuchung ein, um die Bestrafung der Schuldigen herbeizuführen. — In diesen amtlichen Ausführungen schreibt die „Allenstein Zeitung“ u. a., daß die Insassen des Autos sinnlos betrunken gewesen wären und daß von einem Schreckschuss gar keine Rede sein könne, da der betreffende Zivilist auf die davonlaufenden Kinder geschossen habe.

Wiederholt hat die Kaserne der Entente-Autos in Deutschland Opfer gefordert. Freilich, daß ein dabei Betroffener auf deutsche Kinder schießt, ist glücklicherweise ungewöhnlich. Immerhin sollte eine Gegenliste zu den „Angriffen auf Entente-Kommissionen“ aufgestellt werden, die in Ententennoten so gern herangezogen werden!

## Polenoffensive und Nationalbolschewismus.

### Ein Aufruf der Sowjetregierung.

Was in der englischen Presse gleich vermutet wurde, daß nämlich die polnische Offensive Moskau die Gelegenheit zu der Parole „Ruhland den Russen!“ geben und das bolschewistische Regime erst recht stärken werde, dürfte sobald eintreffen, wenn auch inzwischen Riem von den Polen besetzt wird.

Ein Aufruf der Sowjetregierung, der nicht nur an die Arbeiter und Bauern, sondern auch an alle „ehrlichen Bürger Rußlands“ gerichtet ist, sagt, daß das Land durch die Truppen der polnischen Großgrundbesitzer bedroht sei. Dies geschehe unter Mithilfe ihres Soldners Petljura. Mit Hilfe französischer Goldes sei es den polnischen Weißgardisten gelungen, die galizischen Truppen zum Verrat zu verführen. Dies sei die Antwort der regierenden Klasse Polens auf das aufrichtige Friedensangebot von Sowjet-Rußland. — Weiter heißt es: Sowjet-Rußland, welches Denikin, Kollschak und Judenitsch besiegt hat, ist imstande, mit Feuer und Stahl den polnischen „Bans“ und denen, die hinter ihnen stehen, zu beweisen, daß die Zeit, wo das russische arbeitende Volk wehrlos war, zu Ende ist. Ihr könnt den polnischen Großgrundbesitzern und Kapitalisten einen solchen Schlag versetzen, daß sein Echo in den Straßen aller Hauptstädte der Erde widerhallt.

Inzwischen haben die Sowjettruppen das Baltische Petroleumgebiet und die nordpersische Provinz Aserbeidschan besetzt, nachdem dort ein Sowjetismus ausgerichtet worden war.

## Der tschechoslowakische Senat.

Prag, 3. Mai. (W.Z.M.) Nach der Vornahme der zweiten und dritten Stimmzählung für die Senatswahlen verteilten sich die Mandate auf die einzelnen Parteien wie folgt: Tschechische Sozialdemokraten 41, Republikanische Partei (Agrarier) 14, Nationale Bauernpartei (Slowakische) 8, Merkale 18, Tschechische Nationalsozialisten 10, Nationaldemokraten 10, Gewerbe- und Mittelstandspartei 8. Die tschechischen Parteien besitzen also insgesamt 102 Mandate. Von den deutschen Parteien entfallen auf die deutschen Sozialdemokraten 16, auf den Bund der Landwirte 6, die Deutsche Wahlgenossenschaft 8, die Deutsche Christliche Partei 4 und die Deutschdemokratische Freiheitspartei 3 Mandate. Die Magyaren haben 3 Mandate.

## Italiens Maifeier.

### Zusammenstöße in Turin und Vola.

Rom, 3. Mai. (W.Z.M.) In Turin wurden am 1. Mai einige Polizisten durch Bombensplitter verletzt. Die Ruhestörer hatten zwei Tote und verloren einige dreißig Verwundete. In Vola wurden ein Offizier und ein Manifestant getötet, die Zahl der Verwundeten belief sich auf etwa 30. Abgesehen von diesen durch herausfordernde Haltung anarthischer Elemente hervorgerufenen Zwischenfällen ist der 1. Mai in ganz Italien vollkommen ruhig verlaufen. In Neapel wurde das Fest der Arbeit durch einen großen Umzug gefeiert, bei dem vaterländische Lieder gesungen wurden. Die Zeitungen erklären, die aufräuberischen gesinnten Widerheiten würden von jetzt ab überzogen sein, daß jeglicher Versuch, die innere Ordnung durch einen Aufbruch zu stören, vergeblich sein würde. Diese Widerheiten hätten eine mächtige Gegenaktion des Landes zu fürchten, zu der das Land fest entschlossen sei, wie dies die mächtigste Kundgebung von über hunderttausend Personen bei dem Begräbnis eines durch einen unbekannt Namen geübten königlichen Gardisten gezeigt habe.

## Gegen die Farbigen im Elsass.

Strasbourg, 3. Mai. (W.Z.M.) In den Straßen der Stadt sind Flugblätter verteilt worden, die sich aufs schärfste gegen die Verwendung schwarzer Truppen zur Aufrechterhaltung der Ordnung wenden. Es wird als eine Schande bezeichnet, daß die Ruhe der Weichen in Europa durch Farbige gefährdet werde. Die elsass-lothringische Arbeiterkraft hat ihre Delegierten in Paris angewiesen, auf eine sofortige Zurückziehung der marokkanischen Divisionen aus dem Elsass hinzuwirken.

## Das kleinasiatische Abenteuer.

Paris, 3. Mai. Laut „Petit Parisien“ haben die französischen Truppen die Stadt Adana geräumt. Man habe seit einem Monat keine Nachricht von der französischen Garnison von Belemadir und Wozanti. Auch sei man ohne Nachricht von den Amerikanern, die sich in Hadjadin und Dunertije (I) befänden.

## Noch „Kriegszustand“ mit Amerika!

Nach einer Meldung des „Matin“ hat der nordamerikanische Senat den Antrag des Ausschusses, den Friedenszustand mit Deutschland ohne einen vorausgegangenen Friedensvertrag zu verkünden, mit knapper Mehrheit abgelehnt. — Immerhin, dieser „Kriegszustand“ unterscheidet sich wohlthuend von gewissen „Friedenszuständen“.

## Kandidatenliste für Mecklenburg.

Neustrelitz, 3. Mai. (Eigener Drahtbericht des „Vorwärts“.) Der in Güstrow abgehaltene S. P. D. Bezirksparteitag Mecklenburg-Lübeck stellte als Kandidaten zur Reichstagswahl auf: 1. Landtagspräsident Krüger-Rohod, 2. Staatsminister Stellung-Schwerin, 3. Staatsminister Krüger-Neustrelitz, 4. Frau Kämmerer-Pomburg, 5. Arbeitersekretär Dräger-Lübeck, 6. Redakteur Faach-Berlin vom Landarbeiterverband, 7. Redakteur Wurs-Schwerin. Es wurde eine Resolution gegen eine Situarie angenommen, die von der Reichskonferenz verlangt, daß die Genossen Roske und Heine unter keinen Umständen auf die Kandidatenliste der Sozialdemokratischen Partei gesetzt werden.

Reichstagswahlen am Niederrhein. Im Regierungsbezirk Düsseldorf sind gewählt worden: 255 Zentrum, 61 U. S. P., 55 S. P. D., 42 D. P., 40 Dnalk., 28 Dem. und 31 Parteiloze. Die beiden sozialdemokratischen Parteien zusammen haben nur in den Kreisen Solingen und Mettmann die Mehrheit, das Zentrum in den Kreisen M.-Glabach, Cleve, Krefeld, Neuf., Geldern, Essen, Kempen und Nees.

Das Zentrum hat im Rheinland die Köpplitterung der „Zentrumsreformer“ zu verzeichnen, die laut „Alln. Volkstz.“ alle Versuche, sie zu halten, von sich gewiesen haben. Es handelt sich dabei um Leute, denen die Koalition nach links und das Festhalten am Reiche nicht paßt. — Die ober-schlesische Zentrumsleitung erklärt, daß die zur (polenfreundlich korrupten) „Volkspartei“ übergetretenen nicht mehr zu ihr gehören. — Die Bayerische Volkspartei hat auf ihrem Münchener Parteitag eine Entschlieung angenommen, die als Anfang zur Wiedervereinigung mit dem Zentrum betrachtet wird. Der deutsche Geschäftsträger in Paris, Dr. Mayer, hielt dort eine optimistische Rede über Deutschlands Wiedergenerung.

Auslieferung aus der Schweiz. Die staatsrechtliche Abteilung des Schweizer Bundesgerichts hat dem Auslieferungsgesuchen der badischen Regierung, betreffend des in Basel inhaftierten Württemberger Heinrich Scheffer Folge gegeben. Scheffer, der als Sparakist bezeichnet wird, ist des Betrugs und der schweren Urkundenfälschung beschuldigt.

## Wirtschaft

Fortschreitende Konzentration. Der Konzern Guano Sinnes hat die Mehrheit des 10 Mill. Mark betragenden Aktienkapitals der Loeb-Automobilwerke in Charlottenburg erworben. Damit ist die Reihe der Sinnesischen Ausdehnungen, die diesen Industriellen auf Gebiete geführt, welche zu seinem ursprünglichen Tätigkeitskreis, der Montanindustrie, in keiner oder doch nur sehr loser Verbindung stehen, um eine weitere vermehrt. Der Sinnes-Konzern erwarb Ende des vergangenen Jahres die Aktienmehrheiten der Norddeutschen Zellulosefabrik und der Königsberger Zellulosefabrik, ferner am Anfang 1920 die große Berliner Holzdruckerei W. Hagenstein und auf dem Umwege über die ihm nahe liegende Hamburger Verkehrs-Alt.-Ges. das Berliner Esplanadehotel. Es sind, bemerkt das „Berliner Tageblatt“, Beträge von vielen Tausend Millionen Mark, die bei diesen Erwerbungen investiert werden mußten. Wie sagte doch der Reichsfinanzminister Birth in seiner Nationalversammlungssprache vom 26. April 1920? „Die Wirkung der Kriegs- und Vermögensbesteuerung nach der sozialen Seite wird sein: Die von jedem Sozialpolitiker beklagte Tendenz zu rascher Akkumulation der großen Kapitalien wird wesentlich verringert.“ Bei Herrn Sinnes und manchen anderen Großkapitalisten ist von einer solchen Verringerung der Akkumulationstendenz allerdings noch nichts zu hören. Ihnen scheint die Revolutionskonjunktur noch besser zu bekommen als die Kriegskonjunktur — trotz der hohen Steuern und der gemeinwirtschaftlichen Regelungen durch Selbstverwaltungsgesetze. Wir leben hier wie an so vielen anderen Beispielen, wie unternehmungslustige Großkapitalisten Sport treiben, Viehblanzen betreiben, mit Fabriken, Zeitungen, Hotels jonglieren. Volkswirtschaftliche Gründe rechtfertigen derartige Spielereien nicht. Nach kapitalistisch-demokratischer Auffassung, die programmatisch dem Unternehmungsgeist keine Fesseln anlegen will, handelt Sinnes richtig. Es zeigt sich immer von neuem, wie dringend nötig es ist, daß die Zusammenstöße der Willkür der einzelnen entzogen und nicht nach rein privaten Interessen, sondern nach den Bedürfnissen der Volksgemeinschaft die Organisation der Unternehmungen planmäßig vollzogen wird.

Ueberfluß an Hypothekengeld. Die Bayerische Hypotheken- und Wechselbank in München, die größte deutsche Hypothekbank, schreibt in ihrem Geschäftsbericht: „Der landwirtschaftliche Weist kommt nach wie vor mangelndem Bedarf an Hypothekengeld. Die in Betracht für die verhältnismäßig geringen Bedarf an Hypothekengeld stehen aber unbegrenzte Mengen von Anlagemitteln der öffentlichen Verbände, der Versicherungsgesellschaften, Sparkassen, Genossenschaften und vor allem auch der Realversicherungen aufsuchenden Privatgelder zu so niedrigen Sätzen zur Verfügung, daß die Hypothekbanken mit ihren Betriebsmitteln fast völlig konkurrenzunfähig waren.“ Die freiwilligen Rückzahlungen von Hypotheken haben zufolge der Ueberflutung des Publikums, vor allem des ländlichen, mit Papiermarktschulden einen enormen, bankseitig nicht zu verbindenden Umfang angenommen, so daß der Abgang an Hypotheken einschließlich der Tilgungsbeiträge die außerordentlich hohe Ziffer von 33,89 Millionen erreicht hat.“



# Gewerkschaftsbewegung

## Der Kampf in der Berliner Klavierindustrie.

Seit 15 Wochen führen circa 8000 Berliner Klavierarbeiter einen hartnäckigen Kampf gegen eine gut organisierte Unternehmerverschaft, um das vertraglich festzulegen, was im Berliner Holzgewerbe ohne Kampf durch Verhandlungen und Schiedspruch in Gestalt eines Reichstarifs für das deutsche Holzgewerbe festgelegt ist.

Die ursprünglich weitergehenden Forderungen der Berliner Klavierarbeiter in bezug auf Arbeitszeit, Ferienfrage, Lehrlingsfrage und Mitbestimmungsrecht wurden durch den geschlossenen Widerstand der Unternehmer soweit reduziert, daß sie nur noch den Bestimmungen des erwähnten Reichstarifs gleichkamen. Durch langwierige Verhandlungen zwischen den Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern gelang es dann kurz nach Einbringung des Generalstreiks, da am Tage vor dessen Ausbruch die zentralen Verhandlungen in der Klavierindustrie scheiterten, durch direkte Verhandlungen zu einer Verständigung zu kommen. Eine Ausnahme machten die Bestimmungen über Einstellungen und Entlassungen. Die Klavierfabrikanten verlangten Verzicht auf die in Frage kommenden Bestimmungen im Reichstarif für das deutsche Holzgewerbe. Die streikenden Klavierarbeiter lehnten dieses Ansuchen einmütig ab.

In dieser Situation beantragte die Berliner Verwaltung des Holzarbeiterverbandes die Einsetzung eines Schiedsgerichts beim Reichsarbeitsamt. Dieses tagte am 20. April und entschied: „In den abzuschließenden Vertrag sind die in Frage kommenden Bestimmungen des Reichstarifs auszunehmen.“ Daraufhin beschloßen die Streikenden die Wiederaufnahme der Arbeit. Was taten aber die Unternehmer? In ihrer Versammlung vom 22. April lehnten sie den Schiedspruch ab und teilten den streikenden Arbeitern durch Rundschreiben u. a. mit:

„Unsere Mitgliederversammlung hat deshalb beschlossen, nur allgemein und nur unter der Bedingung die Arbeit wieder aufzunehmen, daß die Arbeitnehmer auf jede Forderung verzichten, die über das Betriebsratsgesetz hinausgeht, zumal ein Anhebungsrecht durch § 50 des Betriebsratsgesetzes vollständig gesichert ist. Erfolge dieser Verzicht durch den Holzarbeiterverband bis zum 28. d. M. nicht, so werden alle vom Bezirksverband bis jetzt gemachten Zugeständnisse zurückgezogen.“

Dieses Ansuchen mußte mit aller Schärfe zurückgewiesen werden, weil den Streikenden nicht zugemutet werden konnte, auf die Rechte zu verzichten, die im Holzgewerbe längst vertraglich ohne Kampf vereinbart und den Berliner Klavierarbeitern durch Schiedspruch nunmehr ebenfalls zugestanden sind. Wir beantragten nun beim Reichsarbeitsamt die Verbindlichkeitsklärung des Schiedspruchs, die aber leider bis heute noch nicht ausgesprochen wurde. Inzwischen wurde seitens des Reichsarbeitsamtes nochmals ein Vermittlungsvorschlag gemacht, der dahin ging, den Arbeitgebern zu empfehlen, die Betriebe zu öffnen und die Anerkennung des Schiedspruches so lange in der Schwebe zu lassen, bis die Verbindlichkeitsklärung ausgesprochen ist. Auch das lehnten die Klavierindustriellen ab, sie bestanden auf den glatten Verzicht auf die durch den Schiedspruch seitens der Klavierarbeiter hergeleiteten Rechte mit der Motivierung, daß sie in dieser Sache nicht mehr allein zu entscheiden hätten. Anstatt also auf den gemachten Vorschlag einzugehen, beschloß der Reichsverband der Klavierindustriellen, auch diejenigen Arbeiter auszusperren, die bis dahin durch Verständigung mit ihren Arbeitgebern weitergearbeitet hätten. Das beschränkt bishier die Situation. Hinter den Klavierfabrikanten steht der Verband Berliner Metallindustrieller, der bereits einen größeren Kampffonds zur Verfügung gestellt hat.

Damit gestaltet sich dieser Kampf zu einer Nachtprobe, die nunmehr in das entscheidende Stadium eingetreten ist. Die Generalversammlung der Berliner Holzarbeiter hat sich daher einmütig hinter die streikenden Klavierarbeiter gestellt. Der Ausschuß der Berliner Gewerkschaftskommission hat sich ebenfalls die Sache der Berliner Klavierarbeiter zu eigen gemacht und beschloßen, aktiv in den Kampf einzutreten, falls die noch im letzten

Augenblick angebahnte Verständigung zwischen den beiden Parteien durch das Reichsarbeitsamt zu keinem Ergebnis führen sollte. Bis dahin heißt es bereit sein.

Für den Deutschen Holzarbeiterverband, Verwaltungsstelle Berlin, 24. 4. Siegle.

## Achtung! Freigewerkschaftlich organisierte Arbeiter, Arbeiterinnen und Angestellte!

Der Ausschuß der Berliner Gewerkschaftskommission hat sich mit dem Streik der Klavierarbeiter beschäftigt und beschloßen, für Dienstag, den 8. Mai, vormittags, den Reichsarbeitsminister zu ersuchen, eine Besprechung zwecks Verständigung mit den Parteien anzuberaumen. Führt diese Besprechung zu keiner Verständigung, so appellieren wir angesichts der hartnäckigen Haltung der Unternehmer heute schon an das Solidaritätsgefühl der Berliner Arbeiter und Angestellten, die Berliner Klavierarbeiter zur Fortführung des ihnen ausgegangenen Kampfes tatkräftig zu unterstützen. Zu diesem Zweck wird, wenn notwendig, eine Unterstützungsfaktion durch Sammellisten in die Wege geleitet werden.

Wir fordern unsere streikenden Klavierarbeiter auf, unentwegt im gerechten Kampfe auszuharren!

Hoch die Solidarität!

Der Ausschuß der Berliner Gewerkschaftskommission, gez. Rusch.

## Der Lohn des Kirchenportiers.

Die Existenzverhältnisse der Groß-Berliner Haus- und Geschäftsportiers gehören bekanntlich zu den elendesten aller Erwerbskategorien. Nicht selten, daß diese Berufskategorie bei langer Tätigkeit mit Hungerlöhnen abgewehrt wird, müssen sich zahlreiche Portierfamilien mit elenden Wohnungen begnügen. In ihre Wohnung bringt oft kein Sonnenstrahl. Und doch verdienen diese Hälter des Reichtums und der Ordnung ein erträglicheres Leben, als es ihnen nur allzu oft beschieden ist. Zwar hat die Berufsorganisation der Portiers, der Deutsche Portierverband, Sektion 7 des Deutschen Transportarbeiterverbandes, im Laufe der Zeit mit nicht geringem Erfolge sich um die Verbesserung der Lebenslage der Berliner Haus-, Geschäfts- und Fabrikportiers bemüht, allein es gibt noch sehr viele Hausportiers, die sich um den bereits bestehenden Tarifvertrag wenig kümmern. Sie zahlen trotz der beispiellosen Teuerung elende Löhne, wissen sie doch, daß ihnen u. a. die gegenwärtige Wohnungsnot Lohnbruch und Ausbeutung erleichtern. Wer immer in solcher Zeit die berechnete Forderung erhebt, nach den Tarifforderungen bezahlt zu werden, muß daher gewärtig sein, daß ihm nicht nur der gerechte Lohn vorenthalten, sondern auch die Wohnung Knapp und Fall gefährdet wird und zwar unter Androhung sofortiger Räumungslage. Das ist für eine Portierfamilie nottunlich bitter.

Bei einem Hauswirt oder Fabrikanten, der bisher in dem Vorort nur den Posten geleistet, ist eine solche Haltung nicht besonders zu verwundern, sie werden erst durch die Organisation zu einer humaneren Gesinnung gebracht werden müssen. Was soll man aber dazu sagen, wenn selbst die Kirche ihren Portier noch so elend entlohnt, daß der Verdienst knapp zu Brot und Kartoffeln reicht?

So wird uns aus Organisationskreisen mitgeteilt, daß der Portier der St.-Hedwigs-Gemeinde noch heute für einen Monatslohn von 160 M. bei langer Arbeitszeit mit seiner Frau tätig sein muß. Seine Witte um Zulage lehnt der Kirchenvorstand ab, auch mit Organisationsvertretern wird nicht verhandelt. Am meisten widerstrebt dem alten Herrn Rentmeister der Kirchengemeinde mit einem auskömmlichen Gehalt die Tarifentlohnung. So wird nichts anderes übrig bleiben müssen, als den Schlichtungsausschuß darüber entscheiden zu lassen, ob die St.-Hedwigs-Kirche sich um eine menschenwürdige Bezahlung für treue Dienste herumdrücken darf. Nach langen Wägen ist es der Organisation gelungen, einen Tarif zur Anerkennung zu bringen, sie läßt sich natürlich eine Sabotage dieses Tarifs auch durch eine Kirchengemeinde nicht gefallen. Wenn daher daran liegt, daß diesem bestehenden Vertrag Geltung verschafft werden soll, der mag zunächst seine Mitgliedschaft im Bureau des genannten Verbandes, Berlin SW. 60, Bayreuther Str. 81, anmelden und dort um die Vertretung seiner Interessen nachsuchen.

## Streik der Speicherearbeiter.

Am Montagabend beschloßen die Arbeiter in den Berliner Privat-Speicherebetrieben mit 141 gegen 12 Stimmen den Streik, der am heutigen Dienstag früh seinen Anfang nimmt. Die Arbeiter forderten eine Erhöhung des Stundenlohnes von 4,50 M. auf 6,50 M., die Unternehmer boten 5 M., was den Arbeitern auch durch einen Schiedspruch des Schlichtungsausschusses zugesprochen worden ist. Die Arbeiter lehnten den Schiedspruch ab, verhandelten aber auf Ersuchen der Unternehmer noch weiter, ohne jedoch ein anderes Resultat zu erzielen, weil die Unternehmer das Angebot von 5 M. als ihr letztes Wort erklärten. Die Antwort der Arbeiter war der nunmehr gefasste Streikbeschluss. Der Streik erstreckt sich nur auf die Privatbetriebe, die städtischen Speicher werden nicht von dem Streik betroffen, weil hier die Lohnverhältnisse durch den Tarifvertrag der Gemeindefreiarbeiter geregelt sind.

Betriebsräte wählen in den Berliner Großbanken. Die der Allgemeinen Verband der deutschen Bankbeamten mitteilt, hat die Angestellten der Deutschen Bank, der Diskontogesellschaft, der Dresdner Bank, der Dormstädter Bank, Commerzbank und Reichsbank sich bei den Betriebsräte wahlen mit erdrückender Mehrheit für die Listen des gewerkschaftlichen Allgemeinen Verbandes der deutschen Bankbeamten entschieden. Auf den Verband entfielen bei der Wahl der Angestelltengruppe 10557 Stimmen (68 Sitze), während der Deutsche Bankbeamtenverein es nur auf 3205 Stimmen (14 Sitze) gebracht hat.

## Achtung! Entlassene Eisenbahner!

Alle nach dem 1. Mai aus dem Eisenbahndienst entlassenen Kollegen, die Mitglieder des Deutschen Eisenbahnerverbandes und ab 1. Mai noch arbeitslos sind, wollen sich in der Zeit vom 4. bis 6. d. M. im Bureau der Ortsverwaltung, Berlin SO. 26, Verkonienufer 10 I, in eigener Angelegenheit melden. Bureaustunden von 9 bis 12 und von 2 bis 5. Die Arbeitslosenkarte und Mitgliedsbuch sind zur Legitimation mitzubringen.

Ortsverwaltung Berlin des Deutschen Eisenbahnerverbandes.

In einer Versammlung der im Staats- und Gemeindefreiarbeiterverband organisierten Lohnempfänger in den Reichs- und Staatsbetrieben referierte Sch. A. L. über die Lohnbewegung. Folgende Resolution fand einstimmig Annahme: „Die Staatsarbeiter erklären sich mit der Tätigkeit der Funktionäre und der Sektionsleitung in der Lohnbewegung einverstanden. Die Versammlung nimmt Kenntnis von dem Schiedspruch vom 19. 4. cr. Trotzdem im Schiedspruch die berechtigten Forderungen nicht erfüllt sind, stimmen die Versammelten dem Schiedspruch zu. Die Versammelten geloben, an dem Schiedspruch festzuhalten und bei Verletzung desselben durch die Regierung sofort vom Streikrecht Gebrauch zu machen, um die Annahme des Schiedspruches zu erzwingen.“ Inzwischen hat die Regierung den Schiedspruch brüskel abgelehnt und ist der Streik unvermeidlich, dessen Tragweite und Umfang zurzeit noch unübersichtlich sind.

Zentralverband der Fleischer. Mitgliederversammlung am heutigen Dienstag, abends 7 Uhr, bei Böder, Seberstr. 17. Am Mittwoch, den 5. Mai, abends 7 Uhr: Bezirksversammlungen in Reu. Kölln, Hobkn. Straße 75 bei Salewski, in Weichenhe, Friedrich-, Gde. Strauß, bei Böder.

Deutscher Vermeißlerverband. Bezirksverein Berlin-Nichtenberg. Monatsversammlung Freitag, den 7. Mai, abends 7 Uhr, im Vereinslokal, Anorr. Promenade 2.

Zentralverband der Angestellten. Mitgliederversammlungen am Mittwoch, den 5. Mai. Nachgruppe 8a-d (Lebensversicherung): Klubhaus, Döbner 2, 5 1/2 Uhr (Tarifvertrag). Nachgruppe 14b (Medizinischenfachlichen und Großhändler etc. etc.): 6 1/2 Uhr, Verbandsbureau, Seckelitzstr. 7-10, Zimmer 18. Nachgruppe 15b (Vergewinnungssektoren, Berlin und Reichthal): 7 Uhr, Köpenickerbräuerei, Kochstr. 2 (Die kommenden Reichstagswahlen und die Angestellten).

## Parteinachrichten.

Otto Wels verunglückt. Unser Parteivorsitzender, Genosse Otto Wels, erlitt durch einen unglücklichen Sturz beim Turnen einen schweren Unfall. Seine Verletzung am Kniegelenk macht seine Ueberführung ins Krankenhaus notwendig. Ob er am Wahlkampf noch aktiv teilzunehmen in der Lage sein wird, ist zweifelhaft. Sein zeitweiliges Ausbleiben ist gerade in der gegenwärtigen Zeit für die Partei ein besonders schwerer Schlag.

Korrespondenz für den Redaktion. Tell: Helmut Adler, Charlottenburg; für Anzeigen: Th. Wiede, Berlin. Verlag: Vorwärts-Berlin G. m. b. H., Berlin. Druck: Vorwärts-Verlagsanstalt u. Verlagsbuchhandlung Paul Singer u. Co. Berlin, Lindenstr. 2, Distanz 1 Berlin.

# Leopold Gadiel

## Ungewöhnlich billige Angebote

Kostüme	blau und farbig, auf Seidenfutter, moderne Macharten	190,- 285,- 325,-
Jungmädchen-Kostüme	moderne, blau und farbig, auf Seidenfutter.	105,- 130,-
Wollene Mäntel	flotte, moderne Verarbeitung	95,- 160,- 175,-
Voile- u. Batist-Kleider	weiß und farbig, etwas angestaubt	95,- 125,- 150,-
Wollene Damen-Kleider	nur kleine Größen entzückende Formen	98,-

Weiß

### Batist- und Voile-Blusen

à 75.-

Farbige Sommer-Blusen

65,- bis 78,-

Hochelegante

### Modell-Konfektion

Mäntel, Kostüme

Abend- und Nachmittags-Kleider

Schwarze Seiden-Mäntel

Knaben- u. Mädchen-Kleidung

Große Auswahl • billig •

**Achtung! Neu eröffnet: Arbeiter!**

## Arbeiter-Buchhandlung

Berlin S. 14, Annenstr. 1

Sämtliche kommunistische Literatur vorrätig!

## Bücher

mit u. ohne festen Deckel, sowie alle Arten Zeitschriften, alles gebündelt, kauft

### Fritz Seydlitz, Neukölln

Hermannplatz 4.

und zahlt trotz Preissturz bei Anlieferung bis Dienstag, den 7. Mai, pro Kilo

1,20 Mk.

Zinn bis 50,00 p. kg  
Kupfer bis 12,50  
Messing bis 6,50  
Quecksilber, Naturstahl etc.

nur Metallschmelze

Prinzessinnenstraße 17, neben Wertheim, Moritzplatz

Isolierten Kupferdraht, Litzen und Wachsdraht.

Kaufbüroszahlend  
Ingenieur-Bureau Schlichting  
Berlin W. 9, Linksstraße 19.  
Tel.: Lützow 3705 und 3518.

## Gifffreie naturgemäße Behandlung

von Haut-, Harn- und Unterleibsleiden, ohne Bemerkung. Aufklärende, belehrende Broschüre für 1 Mk. portofrei in verschlossener Umhüllung ohne Aufdruck durch

Spezialarzt Dr. med. Dammann,  
Berlin 11, Potsdamer Straße 123 B.  
Sprechzeit: 9-11, 2-4, Sonntags 10-11.

### Brillantanten

Perlen, Platin-, Gold-Eruch  
kauft zu gewissenhaften Preisen

„Veritas“, Jägerstraße Nr. 10







# Groß-Berliner Parteinachrichten.

Heute, 4. Mai:

**S. P. D.** - Weidau'sches der Beamten und Angestellten der Verwaltungsbehörden. 1/2 Uhr: Kundgebung im "Wilhelmshof", Vorkundgebung für die kommenden Wahlen.

**Langenlocherische Vereinigung (S. P. D.)**. Ortsgruppe Tempelhof. 1/2 Uhr: Vorkundgebung für die kommenden Wahlen. Kaiser-Wilhelm-Str. (Ecke Werderstr.).

**Central.** 8 Uhr: Realgymnasium am Stubenrauchplatz. Referent: Schwab-Wagenheim über: "Arbeiterwahlrecht".

Morgen, 5. Mai:

Am Ankerentell der vorliegenden Ausgabe gibt der Bezirksvorstand die Mitgliederversammlungen bekannt.

**1. Abt.** 7 Uhr Versammlung in der Schulaula, Auguststr. 68. Thema: Wahlen.

**8. Abt.** 7 1/2 Uhr Abteilungsversammlung bei Nabe, Bismarckstr. 29. Referent Gen. Kuttner.

**25. Abt.** 7 1/2 Uhr im königlichen Realgymnasium, Elisabethstr. 88, Pahlabend. Vortrag des Gen. Dr. Striemer über Wirtschaftstragen. Eileungsanfrage zur Generalversammlung.

**29. Abt.** 7 Uhr Mitgliederversammlung in der Schulaula, Danziger Str. 23. Thema: "Die kommenden Wahlen". Referent Genosse Erwin Barth.

**Gruppe Noabit.** 37. bis 41. Abt. 7 1/2 Uhr Konferenz aller Funktionäre und Vertrauensleute in der Pagenhofer Brauerei, Turmstr. 10, Ecke Stromstr.

**Schwerhörigen-Gruppe.** 7 Uhr Versammlung in der Landstammenschule, Wilmstr. 49, 8 Tr.

**Schönberg.** Frauen-Abend. 1. bis 6. Abt. Weininger Str. 8, bei Kottowski; 7. u. 8. Abt. Sedanstr. 17, bei Groß; 9. Abt. Rudersstr. 10, bei Krammstr. 10, bei Senje.

**Steglitz.** 8 Uhr Bezirksabend: 1. und 2a. Bezirk bei Kump, Kborn, Ecke Bismarckstr.; 2. Bezirk bei Stenke, Moras, Ecke Dönhofsstr.

3. Bezirk bei Clement, Döbelstr. 7; 4. Bezirk bei Ziel, Ring-, Ecke Wilmstr.; 5. Bezirk bei Ziel, Ring-, Ecke Wilmstr.; 6. Bezirk bei Ziel, Ring-, Ecke Wilmstr.; 7. Bezirk bei Ziel, Ring-, Ecke Wilmstr.; 8. Bezirk bei Ziel, Ring-, Ecke Wilmstr.

## Jugendveranstaltungen.

Heute 1/8 Uhr:

**Zentral-Jugendheim.** Linberstr. 3. Heimbesprechung. - **Bernau:** K. Kemmer, Wilmstr. 2. Mitgliederversammlung. - **Noabit:** Anabender, Wilmstr. 2. Mitgliederversammlung. - **Nieder-Schönhausen:** 1. Gemeindefeule, Wilmstr. 2. Mitgliederversammlung. - **Nordost:** Gemeindefeule, Wilmstr. 2. Mitgliederversammlung. - **Pankow:** Anabender, Wilmstr. 2. Mitgliederversammlung. - **Prenzlauer Berg:** Gemeindefeule, Wilmstr. 2. Mitgliederversammlung. - **Reinickendorf:** Gemeindefeule, Wilmstr. 2. Mitgliederversammlung. - **Steglitz:** Gemeindefeule, Wilmstr. 2. Mitgliederversammlung. - **Wilmersdorf:** Gemeindefeule, Wilmstr. 2. Mitgliederversammlung.

## Vorträge, Vereine und Versammlungen.

**Reichsbund der Kriegesbeschädigten.** Weg. 9 NO. Heute Versammlung der Kriegesbeschädigten, Union-Halle, Großmarktstr. 222. 8 Uhr: Vortrag über die Kriegesbeschädigten. - **Bezirksgruppe Nord-West des Bundes heimattreuer Offiziere.** Heute 7 Uhr, Aula des Friedrich-Werderschen Gymnasiums, Wilmstr. 88, Versammlung. - **Verein Arbeiter-Hochschule.** Mittwoch, 7 1/2 Uhr, Riedersstr. 12, Versammlung. - **Erbschaftsamt für Proletariat.** Die Abend-Kurse im Englischen und Französischen für Genossen ohne Vorkenntnisse finden in der Gemeindefeule Wilmstr. 23a (Nabe-Reinickendorf) statt. Anmeldungen dabeilist bis zum 8. Mai, nachmittags von 5-6 Uhr. - **Freireligiöse Gemeinde Niederschönheide.** Mittwoch, 7 1/2 Uhr, im Zeichenlokal der Gemeindefeule außerordentliche Generalversammlung.

## Sport.

Einem Rekord im Totalisatorumsatz erzielte am Sonntag die Prenzlauer-Bahn, wo über 6 Millionen Mark bei 7 Rennen umgelegt wurden.

**Rennen zu Berlin-Prenzlauer Montag, 3. Mai 1920.**  
1. Prellon-Rennen. 12000 M., 1600 Meter. 1. Galtig (Reinmann), 2. Oria (Voll), 3. Tarkatan (Schmeier), 4. Ferner (Klein), 5. Wajaja (4), 6. Louise (5), 7. Granit (8), 8. Sauerker, 9. Raga, 10. Luftfahrt, 11. Irene. Toto: Sieg 25:10, Platz 17, 24, 60:10. 2. Canadian-Russgleich. 12000 M., 1800 Meter. 1. Wacker (D. Schmidt), 2. Runkel (Br. Benz), 3. Wabar (Schurgold), 4. Ferner (Klein), 5. Galata (4), 6. Kewell (5), 7. Sperber, 8. Lebensmüller, 9. Steier II, 10. Volla, 11. Segantini, 12. Majoritätsber, 13. Mohammed (Kehengebl). Toto: Sieg 132:10, Platz 31, 41, 21:10. 3. Conli-Rennen. 12000 M., 1200 Meter. 1. Unruh (D. Schmidt), 2. Friedenslomme (Voll), 3. Kewell (Kewell), 4. Ferner (Klein), 5. Steinheile (4), 6. Wacker (5), 7. Amor, 8. Radina, 9. Dibaonic, 10. Toto: Sieg 20:10, Platz 13, 19, 19:10. 4. Gulherrima-Rennen. 22000 M., 1600 Meter. 1. Brämle (Janet), 2. Norma (Zimmermann), 3. Raiba (D. Schmidt), 4. Ferner (Klein), 5. Georgia (4), 6. Friedensziel (5), 7. Hufia, 8. Maria, 9. Heiligenroba (Kehengebl. u. gel.), 10. Toto: Sieg 15:10, Platz 12, 22, 15:10. 5. Frühlings-Rennen. 27000 M., 1200 Meter. 1. Starabae (Zimmermann), 2. M. Ragier (Janet), 3. Wacker (5), 4. Ferner (Klein), 5. Tarkata (4), 6. Kewell (5), 7. Kewell (5), 8. Kewell (5), 9. Kewell (5), 10. Kewell (5). Toto: Sieg 24:10, Platz 13, 15, 17:10. 6. Petrimpe-Russgleich. 16000 M., 1400 Meter. 1. Spinger (Br. Benz), 2. Reinhard (Kehengebl.), 3. Wacker (Schurgold), 4. Ferner (Klein), 5. Kewell (4), 6. Eberon (5), 7. Schafal, 8. Kondler, 9. Kewell, 10. Kewell, 11. Kewell, 12. Kewell. Toto: Sieg 75:10, Platz 18, 16, 21:10. 7. Preis der Nostigall. 22000 M., 2000 Meter. 1. Galtig (Reinmann), 2. Lorbeer (D. Schmidt), 3. Wacker (Kehengebl.), 4. Ferner (Klein), 5. Kewell (4), 6. Kewell (5), 7. Kewell (5), 8. Kewell (5), 9. Kewell (5), 10. Kewell (5). Toto: Sieg 19:10, Platz 11, 13, 11:10.

Wetterausichten für das mittlere Norddeutschland bis Mittwoch mittag. Vielwolke, aber sehr veränderlich, in den Tagesstunden mäßig warm, im östlichen Teilgebiet verschiedentlich leichte Regenfälle.

## Bezirksverband Groß-Berlin S. P. D.

Berlin W 9, Bellevuestraße 7.

## Mitglieder-Versammlungen für Berlin am Mittwoch, den 5. Mai, abends 7 Uhr.

- 1. Abt. Schulaula, Auguststr. 68.
- 2. Abt. Aula der Baugemeinschaft, Wilmstr. 141. Ref. Gen. Ruben.
- 3. Abt. Nationalhof, Wilmstr. 37. Ref. Gen. Decker.
- 4. Abt. Aula der Arabi-Realität, Wilmstr. 88. Ref. Gen. Fischer, R. d. R.
- 5. Abt. Pagenhofer Brauerei, Wilmstr. 23. Ref. Gen. Bieth: "Hinsin in den Wahlkampf".
- 6. Abt. Reichsberger Hof, Reichsberger Straße 147. Ref. Gen. Dr. Engelhardt: "Krieg und Sozialismus".
- 7. Abt. Schulaula, Reichsberger Hof, Reichsberger Straße. Ref. Gen. Ringler.
- 8. Abt. Weiser, Wilmstr. 11. Ref. Gen. Schmidt: "Die kommenden Wahlen".
- 9. Abt. Schulaula, Wilmstr. 128. Ref. Gen. Kreuziger: "Die kommenden Wahlen".
- 10. Abt. Schulaula, Wilmstr. 32. Ref. Gen. Ritter: "Die bevorstehenden Wahlen".
- 11. Abt. Gemeindefeule, Wilmstr. 23a. Ref. Gen. Weide.
- 12. Abt. Markthof, Wilmstr. 18. Ref. Gen. Frindel: "Die kommenden Wahlen".
- 13. Abt. Aula der H. Bauwerkstätte, Wilmstr. 1. Ref. Gen. Heilmann: "Politische Lage und kommende Wahlen".
- 14. Abt. Schulaula, Wilmstr. 7.
- 15. Abt. Schulaula, Wilmstr. 18. Ref. Gen. Bruns: "Die kommenden Wahlen".
- 16. Abt. Wilmstr. 68. Ref. Gen. Wewes: "Die Reichstagswahlen".
- 17. Abt. Schulaula, Wilmstr. 16. Ref. Gen. Dittmer: "Die politische Lage".
- 18. Abt. Stiffens, Wilmstr. 100. Ref. Gen. Thomas: "Die kommenden Wahlen".
- 19. Abt. Weiser, Wilmstr. 11. Ref. Gen. Wewes: "Die kommenden Wahlen".
- 20. Abt. Weiser, Wilmstr. 11. Ref. Gen. Wewes: "Die kommenden Wahlen".
- 21. Abt. Schulaula, Wilmstr. 14.
- 22. Abt. Königliches Realgymnasium, Elisabethstr. 88. Ref. Gen. Dr. Striemer.
- 23. Abt. Wilmstr. 23. Ref. Gen. Wilmstr. 23. Ref. Gen. Wilmstr. 23.
- 24. Abt. Schulaula, Wilmstr. 48.
- 25. Abt. Schulaula, Wilmstr. 166a.
- 26. Abt. Schulaula, Wilmstr. 23. Ref. Gen. Wilmstr. 23.
- 27. Abt. Schulaula, Wilmstr. 41/42. Ref. Gen. Wilmstr. 41/42.
- 28. Abt. Schulaula, Wilmstr. 7. Ref. Gen. Wilmstr. 7.
- 29. Abt. Schulaula, Wilmstr. 59/60. Ref. Gen. Wilmstr. 59/60.
- 30. Abt. Schulaula, Wilmstr. 40. Ref. Gen. Wilmstr. 40.
- 31. Abt. Wilmstr. 68. Ref. Gen. Wilmstr. 68.
- 32. Abt. Schulaula, Wilmstr. 19/21. Ref. Gen. Wilmstr. 19/21.
- 33. Abt. Wilmstr. 82. Ref. Gen. Wilmstr. 82.
- 34. Abt. Schulaula, Wilmstr. 3. Ref. Gen. Wilmstr. 3.
- 35. Abt. Schulaula, Wilmstr. 2. Ref. Gen. Wilmstr. 2.
- 36. Abt. Schulaula, Wilmstr. 15/16. Ref. Gen. Wilmstr. 15/16.
- 37. Abt. Schulaula, Wilmstr. 37/39. Ref. Gen. Wilmstr. 37/39.
- 38. Abt. Schulaula, Wilmstr. 23.

Am Dienstag, den 4. Mai, abends 7 Uhr.

Am Donnerstag, den 6. Mai, abends 7 Uhr.

In allen Versammlungen: Wahl der Delegierten zur Generalversammlung.

Um zahlreiches, pünktliches Erscheinen ersucht Der Vorstand.

### Ziehung schon 8., 10. und 11. Mai

# Heimstätten-Geld-Lotterie

250 000 Lose 10 836 Gewinne

## 250 000 Mark

# 75 000

Hauptgewinn

Lose zu 3 M. (Porto und Listen 90 Pf.)  
Nachnahme 30 Pf. mehr  
empfehlen und versenden

### G. Dischlatz & Co., Bankgeschäft

Berlin C. 2, Königstraße 51 gegenüber dem Rathaus.

## DIE PROZESSE DES GEISEL - MORDES

in München vor dem Volksgericht.

Einziges mit Unterstützung der Behörden reich illustriertes Ausbe. Unparteiische und ausführliche Zusammenstellung sämtlicher Berichte. Preis M. 7,20 u. 9,90 Porto gegen Voreinsendung od. Nachnahme (bei Nachn. 0,35 Sondergebühr) durch

### Berliner Buchversand Abt. G 7

BERLIN-GRUNEWALD, Franzshäcker Str. 3.

## Metallankaufsstelle Osten

Andreasstr. 33, - vis-a-vis der Markthalle -  
kauft die höchsten Tagespreise für Kupfer, Messing, Blei, Zink usw.

## Altmetalle

Alten u. Zeitungspapier kaufen über höchsten Tagespreis

Bückerstr. 33  
Wrangelstr. 72  
Kalksteinstr. 18  
Michaelkirchplatz 4  
Warschauerstr. 19

Reutölin:  
Liberdast. 4  
Germannplatz 4  
Böhmischestr. 16.

## Alte Gebisse

auch gebrauchte, bis 2000 an.  
Einzelne Zähne 200

Brennstifte  
Bruchgold  
Bruchsilber  
tabelhaft hohen Preis!

kauft von 9-7, Sonntags 12  
Walden, Woldenweg 81.

## Platin

Quecksilber  
höchsten Tagespreis

Platin Tagespreis  
Alte Zahngehisse  
Brennspitzen bis 300 M.

Trapp,  
Kommandantenstr. 29!  
! nur links!  
Moritzplatz 57/2.

## Spezialarzt

Dr. med. Hascho  
Friedrichstr. 90, direkt am Hauptbahnhof.  
Haut-, Horn-, Frauenleiden  
Spr. 10-1, 5-8, Sonntag 11-1.  
Kostenl. Berat. Bes. Zahnlung.

Lötzinn bis 25 M.  
Zinn per Kilo bis 45 M.  
Zinn per Kilo teuft

Zinnwölze  
Schützendorfer Str. 13.  
Tel. Nordend 5634, Steinkl. 1162  
Kauf nur vorm. 8 1/2-2 Uhr.

## Ankauf von Juwelen zu höchsten Tagespreisen.

# Platin

Bruch heute pro Gramm M. 120,-

Berliner Juwelen-Handelsges. m. b. H.  
Friedrichstr. 168  
zwischen Bohren- u. Französische Str.

nur I. Etage

## !!! Geld !!!

für jede Betsache. höchste Ankaufpreise für Platin, Gold, Silber, Brillanten, Goldgegenstände, Epoxid, Silber usw. Wollf, Friedrichstr. 41 III. Gde. Radstr.

## Metalle

Kupfer, Rotguth, Blei, Messing, Zinn, Eisen, Zinnmetall usw. kauft zu unübertreffl. Tagespre. Jüdemann, Wilmstr. 9, vom II. Torbau 4641. 126/8

## Spezialarzt

Dr. med. Koeber  
für Haut-, Horn-, Frauenleiden, Schwäch-, Beinkrank., Behandl. schnell, sicher u. schmerzlos ohne Berührung. Blutunter-such. Fäden i. Harn usw. Friedrichstr. 81, gegenüb. Königstr. 56-57, Rathaus Spr. 10-1, 4-7, Sonntag 10-1, Teilzahl. Separ. Damenzim

Berlin kauft seit über einem halben Jahrhundert

# Rauch Kaffee!

Damen- Invalidentstr. 184, Gdhaus Brunnenstr.

## Oberlandesgerichtsrat

A. D. zur Rechtsberatung und Beistand, zu sprechen Potsdamer Str. 115 (Lützowstr.) Langjährige Erfahrungen. Straf-, Zivilprozesse u. Ehe-, Alimenten-, Vertrags-sachen, Gesuche, Verträge. Mäßige Honorare. Dir. Pablsch, Tel. Lützow 2494.

## Spezial-Behandlung

Dr. med. Harn-, Unterleiden, nervöser Schwäche. Größte Heilerfolge! Besondere i. Kranke, welche anderwärts nicht ausgehelt werden. Blutuntersuchung, Höhenmessung, Massage, etc. Heilanstalt, Gdhaus Brunnenstr. 42, 10-12-4-7, Ege. erchl.

## Schreibmaschinen!

erklaffige, lauft und verkauft Reparatur, prompt u. billig. Telefon Nordend 124 95. Lehnitz u. Lichtenberg, Burgstraße 29.

Kupfer 10,-  
Rotguth 7,-  
Aluminium 10,-  
Messing 6,-  
Blei 3,-  
Nidel 18,-

tomie Zinn und Quecksilber die höchsten Konkurrenzpreise  
Oberberger Str. 1 und Bernauer Str. 98.

## Messing und Kupfer

sowie alle Altmetalle kaufen zu höchsten Preisen

## Metallschmelzwerke,

Waldemarstr. 74. - Telefon: Moritzplatz 9955.

## Kaffee

gebr. p. Pid. M. 29,50  
" " " 31,25  
" " " 33,25

### Jones & Co.

BERLIN O 2.  
Neue Friedrichstr. 47.  
Norden 4976.  
Versand a. p. Nachnahme.

## Messing,

Kupfer, Zinn, Ant. Blei, Platin, Gold- und Silberdruck usw. sämtl. Alt- und Ebeinmetalle kauft höchsten Preise. Metall-Gitarren, Gitarren, Retorten, Dampf (Hermannsplatz), Wpl. 135/80.

## Aufs Land.

Junge Mädchen werden für Haus- und Landwirtschaft verlangt. Willen erlernen, aber nicht Bedingung. Reise frei. Werbung mit Papieren im Arbeitsamt der Stadt Berlin, Landwirtschaftliche Abteilung, Wilmstr. 9. Bestimmung folgen! 126/7

## Achtung! Garantie.

1a. Milch-Zentrifugen. Fordert Preisliste Nr. zwei, Schrot- u. Backmehl-Mühlen f. Hand-Kraft u. Pferde-Antrieb. Fordert Preisliste Nr. drei. Besuchen Sie m. großes Lager Ganschow, Kastanienallee 29, Berlin, II. Stockwerk.

## Alt-Eisen 70-110

kauft Metallwerke, Kreuzstr. 4.

## Parzellen,

nabe Bahnhof, verkauft 331 Wieland, Biesdorf, Schulstr.

## Gebrauchte oder neue Stenogramm, Taue, Wassertriefel u. Eimer

sofort zu kaufen gesucht. Offerte erbeten an: 569D Helfmann & Winkel W 9, Wilmstr. 31.

## Aus einem Nachlaß

selben verkauft werden: 1 1/2 Zimmer-Einrichtung, 1 großer Perletpfisch usw. 569D Wilmstr. 15, II links Bestimmung: 11-1 und 4-7.

## Feste Preise (kein Abzug)

Kupfer . . . kg 10-20  
Rotguth . . . " 8-15  
Messing . . . " 5-10

Tasche, Belle-Alliance-Str. 98, Langensackstr. 4, E. Eibinger, Warschauer Str. 79 und Wilmersdorf, Bernhardtstr. 15 a. \*

## 3 Arbeitspferde

zu kaufen - nicht unter 1,50 m (Bau groß, fünf bis zwölf Jahre alt) - Angebots bitte an richtiger ad Fritz Adrechs in Berlin NO. 41, Katharinestr. 2, 1 Trepp. bis 4. Mai. 568D

## Dynamos und Spulendrähte

kauft laufend jeden Kosten

### Elektro-Bureau Lutzig & Co.,

O. 27, Gruner Weg 100, Abnighat 6332, 831.

## Buchhandlung Vorwärts

G. m. b. H.  
Berlin SW. 63, Lindenstraße 3

Eine grundlegende Schrift des Sozialismus: Friedrich-Engels, Die Entwicklung des Sozialismus von der Utopie zur Wissenschaft 6. Auflage. Mk. 2,-



# 6000 kleine Schachteln Kola Dulz umsonst.

Ich möchte gern einem Jeden, der sich abgepannt fühlt, eine Probe meines Mittels zukommen lassen. Es belebt die Nerven, regt sie an und beeinflusst dadurch dermaßen die Gesundheit, daß man sich bald so frisch, wohl und unternehmungslustig fühlt, wie man es von Natur aus sein sollte. Kola Dulz soll überdies auch die Nerven in Anregung erhalten. Im eigenen Interesse eines jeden Lesers dieses Inserates, der erschöpfte Nerven hat oder leicht müde und

abgepannt wird, oder an Kopfschmerz und Schlaflosigkeit leidet, wünsche ich, daß er Kola Dulz versuchen möge, und wahrscheinlich würde er dann bald wie viele andere sagen können: die Wirkung von Kola Dulz ist geradezu über- raschend! Die besten Nerven sind die, von denen man am wenigsten merkt. Kola Dulz ist ein Freund der Nerven. Es ist angenehm im Gebrauch, und seine Wirkung ist eine Erfrischung. Kola Dulz ist unschädlich und wird Männern,

Frauen und Kindern empfohlen. Das Alter hat nichts zu sagen. Es ist ein Präparat zur Anregung der Nerven. Kola Dulz ist überall am Platze, wo die Nerven nachlassen oder sich sonst unangenehm bemerkbar machen. Schreiben Sie mir sofort eine Postkarte und verlangen Sie Gratiszusendung einer Probenschachtel.

**Max Dulz,**  
Berlin SO 33, Nr. 321.

## Theater, Lichtspiele etc.

**Opernhaus.**  
X. Sinfonie-Konzert.  
Anfang 7 1/2 Uhr.

**Schauspielhaus.**  
Der Marquis v. Keith.  
Anfang 7 Uhr.

**Deutsches Theater.**  
7 1/2 Uhr: **Gespenster.**  
Mittwoch 7 1/2: Dame Kebold.  
Kammerspiele.  
7 1/2 Uhr: **Stella.**  
Mittwoch 7 1/2: Stella.  
Gr. Schauspielhaus  
Kartstraße.  
7: Der weiße Heiland (19. A., 3. A.)  
Mittwoch 7 Uhr:  
Der weiße Heiland (20. A., 3. A.)

**Königgrätzerstraße**  
7 U.: Die große Katharina.  
Vorher:  
Mit dem Feuer spielen.

**Komödienhaus**  
1/2 3 Uhr:  
Der Herr Minister  
(Leonhard Hasckel)

**Berliner Theater**  
7 Uhr: Der  
letzte Walzer.  
mit Fritz Massary, Otto Storm,  
Hans Wassmann usw.

**Central-Theater**  
7 1/2 U.: **Fräulein Puck.**  
Deutsches Opernhaus  
7 U.: Hoffmanns Erzählungen  
**Die Tribüne**  
7 1/2 Uhr: Der junge Mensch.  
Friedr.-Wilhelmst. Th.  
7 U.: Der Hutmacher Sr. Durchl.  
**Kleines Theater.**  
7 1/2 Uhr: **Der Snob**  
mit Albert Bassermann.  
Kl. Schauspielhaus.  
7 1/2 Uhr: **Die Pfarrhauskomödie.**  
Komische Oper  
7 15 Uhr: **Eine Ballnacht.**  
Lustspielhaus  
Arnold Rieck in

**Zwangseinquartierung.**  
Metropol-Theater.  
7 1/2 U.: **Im Weißen Röss'l**  
Neues Operettenhaus  
7 1/2 U.: Die Dame vom Zirkus  
Neues Volkstheater  
7 1/2: Die Brüder Karamasow  
Schiller-Theat. (Charl.)  
7 1/2 U.: Die Rabensteinerin.  
**Thalia-Theater**  
7 1/2 Uhr: **Amor auf Reisen**  
Th. am Nollendorfplatz  
7 1/2 U.: **Eine Nacht im Paradies.**  
Theater des Westens  
7 1/2 U.: **Max Pallenberg**  
Familie Schimek.  
in  
Theater l. d. Alt. Jakobstr.  
(früher Eden-Theater).  
7 1/2 U.: **Die verschwundene Pauline.**  
Wallner-Theater  
7 15 U.: **Cavalleria u. Bajazzo**  
Gastsp. Annie Gura-Hummel  
Morg. Gastsp. Herm. Jadlovker  
Walhalla-Theater.  
7 1/2 Uhr: **Unsere Magdalenen**

**Trianon-Theater.**  
Bahnhof Friedrichstraße.  
Täglich 1/2 8 Uhr:  
Ida Wüst in:  
**Myrrha**  
Sonnt. 4 Herrsch. Diener pas.  
**Residenz-Theater.**  
Stadtbahn Jannowitzbrücke.  
Untergrundbahn Klosterstr.  
Täglich 1/2 8 Uhr:  
Die Raschhoffs  
Sonntag 1 Uhr, kleine Preise.  
Der gute Ruf.

**Rose-Theater.**  
7 1/2 Uhr: **Offiziere.**

**Casino-Theater**  
Lochnerstr. 37. Tägl. 1/2 8 U.:  
Neu! Neu!  
Der Sensations-Schüler.  
**Onkel Cohn**  
Volksstück in 3 Aufzügen.  
Sonntag 3 1/2 Uhr: Meritz.  
**Folles Caprice**  
Eck Friedrich- u. Linienstraße  
Täglich 7 1/2:  
Die abgetragene Frau  
Zwangseinquartierung  
Oh dieser Nowack  
mit Ferdinand Grünecker  
in den Hauptrollen.

**Volkshöhle**  
Theater am Bülowplatz.  
7 U.: **Käthchen von Heilbronn**

**Lessing-Theater.**  
7 1/2: **Fran Warrens Gewerbe.**  
Mittwoch 7 Uhr: Peer Gynt.  
Donnerstag bis Montag 7 1/2:  
Fran Warrens Gewerbe.  
Deutsches Künstler-Theater  
Menagerie  
Allabendlich  
7 1/2 Uhr:  
(Adalbert, Götz, Hasck.)

**Passage-Theater**  
Unter d. Linden 22/23  
Dir. M. Seifman  
2 Uraufführungen 2

**Die Glasprinzessin**  
Großes Filmdrama  
in 4 Akten.  
Hauptrolle:  
**Hella Moja.**  
**Geistertanz**  
Detektivdrama in 4 Akten.  
Hauptrolle:  
**Bruno Eichgrün**  
**Erna Pabst**  
Einlaß 6 Uhr.

**Theater**  
in der  
**Alten Jakobstraße**  
(bisher Eden-Theater)  
Dir.: Dr. Martin Zickel.  
Täglich 7 1/2 Uhr:  
**Die verschwundene Pauline.**  
Schwank in 3 Akten von  
Willi Wolff u. Mart. Zickel  
mit  
Maxi Ackers, Fritz Beck-  
mann, Lotte Dewis, Otti  
Dietze, Hanns Fischer,  
Fritz Friedrich, Julius  
Geisendorfer, Rob. Klupp,  
Grete Lundt, Ida Perry,  
Eugen Rex, Henry Slein-  
mann, Hans Tillo.  
Preise der Plätze:  
2., 3., 6., 7, 80 usw.

**Theater am Kottbuser Tor**  
Tel.: Moritzplatz 14814.  
Jeden Abend 7 1/2 Uhr:  
**Stille-Sänger.**  
Horsl, Rusell,  
R. Schrader, Seidel,  
Schubert, Riess,  
Rathke, B. Walden,  
Eugen Beckera. Gast  
Sonnt. nchm. 3 U.  
ermäßigte Preise.  
u. Blüthgen-Konzert u.  
Beginn 7.10 Uhr.  
Vorverk. 11-11 1/2 u. 4-6 Uhr

**Adi-Haus**  
Taubenstr. 34 - Ztr. 1082  
Marga Rosen  
Peter Mann  
Tom v. Bakovics  
Quart Mack Bachmann  
Harriett Imme  
Tom Black  
Karl Steiminger  
Julius Josephil  
Adi Liebans Meisterquart  
**Adolf Lieban**  
H. Weine, H. Küche  
Mocca, Tee, Schokolade  
Anfang 7 Uhr

**Bruno Kastner**  
in  
**Weißer Rosen**  
außerdem  
**Mia May**  
im Lustspiel  
Der Amöbenhof.  
Potsdamer Str. 38  
**Harry Liedtke**  
in  
Reiter der Menschheit.

**Admirals-Palast.**  
Die lustige Puppe.  
Morg. Filmt in St. Moritz  
7 1/2

**Residenz-Kasino**  
10 Blumenstraße 10.  
Tanz und Kabarett



Neue Anfangszeiten:  
Ab Montag, den 3. Mai:  
6 1/2 bis 10 1/2 Uhr

Kammerlichtspiele am Potsdamer Platz  
**„Der Weg der Grete Lessen“**  
Schauspiel in 4 Akten mit  
**Lotte Neumann**  
Regie Rudolf Blebrach  
**Der Mann mit dem Affenkopf**  
B. B. Schwank mit Konrad Droher  
Mozartsaal am Nollendorfplatz  
**2. Woche!**  
**Das einsame Wrack**  
Sensations-Film in 6 Akten  
HAUPTROLLEN:  
**Loo Holl / Harry Liedtke**  
Regie: Heinz Karl Helland

U.T. Kurfürstendamm 26  
Auf vielseitigen Wunsch!  
**Indische Rache**  
5 abenteuerliche Akte von  
R. Liebmann u. Georg Jacoby  
mit  
Edith Meiler / Harry Liedtke  
Georg Alexander / Josef Peterhanns  
Regie: Georg Jacoby

U.T. Nollendorfplatz 4  
**4. Woche!**  
**Die drei Lätze der Mary Wilford**  
Ein Abenteuerfilm in 6 Akten mit  
Erika Glässner / Ludwig Hartau  
Friedrich Fehér / Hermann Vallentin

U.T. Friedrichstraße 100  
**Die Tänzerin Barberina**  
nach dem gleichnamigen Roman von Adolf Paul  
Für den Film in 7 Abteilungen von Verlasser bearb.  
Titelrolle: **Lyda Salmonowa**

U.T. Alexanderplatz  
**Kameraden**  
nach August Strindberg  
Für den Film bearbeitet von Adolf Paul  
mit **Harriet Strindberg-Bosse**  
und **Alfred Abel**

U.T. Weinbergsweg 16  
**Gefesselte Menschen**  
Drama in 6 Akten  
U.T. Schöneberg, Hauptstr.  
**Patience**  
Schauspiel in 6 Akten  
In den Hauptrollen:  
Irmgard Bern / Adele Sandrock  
Veidt / Diegelmann / Basch / Leblus

U.T. Hasenheide 20  
**Kohlhiesels Töchter**  
Lustspiel mit  
Henny Porten / Emil Jannings  
Regie: Ernst Lubitsch

**UFA**  
**Lichtspiele**  
**Tauentzien-Palast**  
Des großen Erfolges wegen verlängert  
**5. Woche!**  
**Die Tänzerin Barberina**  
nach dem gleichnamigen Roman  
von **Adolf Paul**  
Für den Film in 7 Abteilungen von Verlasser bearbeitet  
als **Friedrich der Große**  
**Lyda Salmonowa**  
als **Barberina**  
persönlich in der Pantomime  
**„Tentation“**  
Wochentags: 6 1/2 und 8 1/2 Uhr  
Vorverkauf 11 bis 1 Uhr

**Schall u. Rauch**  
im Großen Schauspielhaus.  
Karlsruh. - Schiffbauerdamm  
Telephon: Norden 8643  
**Neues Mal-Programm**  
**Paul Graetz**  
**Jacob Texiere**  
(Kopenhagen)  
**Manczi Banogh**  
(Budapest) u. a.  
Beginn 7 1/2 Uhr.  
Konzert 7 1/2 Uhr.

**METROPOL**  
**KABARETT**  
Bismarckstr. 53-54  
Allabendlich 7 Uhr:  
**Helen Carlotta**  
**Bolgaroff-Truppe**  
**Grete Ruß**  
**Karl Edler**  
**Lore Meißner**  
**Fritz Brand**  
**Rosl Dohny**  
**Hans Elliot**  
**Harry Allister**  
**2 Lanzigs.**  
Am Flügel: E. Hentschel.  
Kapelle Mundi Neumann.

**Circus Brock**  
Heute sowie tägl. 7 1/2 Uhr:  
**! Das neue Mal-Prgr.!**  
? Seidnel d. Meister der 9  
Selbst d. größte Griesgram  
maß lachen.  
Tacu der künstliche  
Mensch  
sowie d. übrige Nummern.  
Zum Schluß:  
Die gr. Zirkus-Pantomime  
**„Der Wildlieb“**  
mit der Wunderlustige  
Vorverk. 10-2 u. ab 8 Uhr.  
Wochentags-Preise.

**Winter-Garten**  
Täglich 7 15 Uhr:  
**Varieté-Spielplan**  
Rauchen gestattet!

**Reichsball-Theater**  
7 1/2 u. Sonntag  
nachm. 3 Uhr:  
**Stettiner**  
**Sänger.**  
Redmittags  
konzerte

**Apollo**  
Theater. :: Dir.: James Klein.  
7 1/2 Ab 1. Mai 1920 Gastspiel des 7 1/2  
**Naturalistischen**  
(phantastischen)  
**Balletts**  
30 Mitwirkende  
**„Der Venusberg“**  
Unter Leitung von George Blauvalet.  
**Außerdem:**  
De Vry's Goldene Jungfrauen: Franklin-  
Truppe: Feo Feodora: 4 Bonhair-Truppe  
2 Placoris: 2 Bradnas: Genz, das Unikum  
usw.  
Tageskasse ab 10 Uhr den ganzen Tag geöffnet

**Varieté-Café Moritzplatz**  
Oranienstr. 53-55 Dir. R. Korant  
Künstl. Leit. Hellmuth Bernsdn. Orchest. Georg Wähler  
**Das große Weltstadt-Programm!**  
**Petermann 5 Bolgaroffs 2 Hugos**  
und das große Varieté-Programm!  
jeden 1. und 16. Programmwechsel.  
4 1/2-7: Tanz-Vorführungen  
A Neuhäuser-Billardis Likörstube

**Gute**  
**Antiquitäten**  
An- und Verkauf  
**ALTKUNST**  
G. m. b. H.  
Wilhelmsstr. 40 A.

**Juwelen**  
**Perlen**  
An- und Verkauf  
**Margraf & Co.**  
G. m. b. H.  
Kanonierstraße 9  
Taubentzien-  
str. 18 A.

**Kapitän - Kautabak**  
wieder reichlicher in der früheren guten Qualität zu  
beziehen durch die bekannten Verkaufsstellen.  
C. Röcker, Berlin, Lichtenberger Str. 22. Kast. 8861.

**Fischer & Wolff**  
Spandauer Straße 10  
Ecke Kaiser-Wilhelm-Straße

**Deutsche Teppiche**  
Bettvorlagen - Läuferstoffe  
Fellvorlagen - Kokosmatten

**Perser-Teppiche**  
für Wohn-, Herren- und Speisezimmer

**Dekorations- und**  
**Möbelstoffe**

Gobelin- und Seidenstoffe  
Tisch- und Diwandecken  
Gardinen und Vorhänge

Wir liefern ab unserer Fabrik direkt an Private  
zu seldten Preisen  
**MÖBEL**  
in Eiche, Nussbaum, Birke, Kirschbaum, Mahagoni.  
Moderne Einrichtung vom Ein-  
fachen bis zum Aussergewöhnlichen  
**Schlafzimmer-Speisezimmer**  
**Herrenzimmer-Wohnsalons**  
**Küchen und Einzeilmöbel**  
Erstklassige Ausführung und  
Lieferung durch ganz Deutschland  
Möbel-Groß-Lager Berl. Tischler- u. Tapezierermstr.  
**Albert Gleiser**  
Berlin C 33  
Alexanderplatz, Alexanderstraße 42

Zahle wieder höchste Preise für  
**Alte Gebisse!**  
Gewöhnl. Platinzahn 7.50 M. und höher.  
Knopfstützähne 5.- Mk. (nicht die Hälfte)  
Besser verarbeitete Zähne, Bremszähne usw. nur nach Gewicht  
**Berlin W, Krausenstr. 36/38,**  
Zimmer 1. Tägl. 10-6 Uhr. **VOELZEL**

**Warnung!!**  **Platin,**  
**Gold- u. Silberbruch!!!**  
Verkaufen Sie Ihr Platin, Gold- und Silberbruch sowie  
Zahngelbte, nicht, bevor Sie den richtigen  
Uren usw. Preis bei  
**H. Wiese, Artilleriestr. 20,**  
erfahren haben, denn der Weg ist sehr lohnend.  
Zahle stets die vielseitig aner-  
kannt höchsten Tagespreise.

Ziehung 5.-11. Mai Ziehung 19.-21. Mai  
**Keimstätten-Geld-Lotterie** **Deutschlandsspende-**  
**Geld-Lotterie**  
Hauptgewinn von Mk.: 10000 Gewinne  
**75000** Lose **75000**  
**30000** Lose **30000**  
usw. usw.  
Lose zu Mk. 3.30 Lose zu Mk. 3.39  
Porto u. Liste Mk. 1.- extra Porto u. Liste Mk. 1.- extra  
Eine feine Brieftasche mit 6 Keimstätten- und  
5 Deutschlands-Losen 38 M. einschl. Porto u. 2 Listen  
**Gustav Haase Nachig., Berlin NO 48**  
Neue Königstr. 86 und Neanderstr. 38  
Telegr.-Adr.: Gückelgott, Berlin.

**Alte Gebisse**  
bis 2000.- M. Auch einzelne Zähne  
**von 7.00 bis 20.00 M.**  
Jedoch kein Zahn unter 7 M. (Langstift)  
wo Echtheit festgesetzt.  
Knopfstützähne die Hälfte.  
Zahntechnisch. Laboratorium Rosenzweig  
**Oranienburger Str. 38, hochp.**  
zw. Artillerie- u. Friedrichstr. - Einkauf von 9-4 Uhr.



